

Zweites JuPa nimmt Arbeit auf: Wahl von Nina Regenhardt zur Vorsitzenden **Seite 3**



Herausragende Verdienste um die Trierer Jazzszene seit Mitte der 80er Jahre: neugestalteter Kultur-Ehrenpreis der Stadt für Thomas Schmitt **Seite 5**



Realschüler stellen Ergebnisse ihrer Projekte für Vielfalt und Fairness vor **Seite 9**

19. Jahrgang, Nummer 6

AMTSBLATT

Dienstag, 4. Februar 2014

## Rückforderungen auch im Ausland möglich

### Bilanz des Jugendamts zum Unterhaltsvorschuss

In Trier werden jedes Jahr rund 1,2 Millionen Euro Unterhaltsvorschuss für Kinder gezahlt, weil ein Elternteil seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Gegenzug nimmt die Stadt durch Rückforderungen etwa 430.000 Euro ein. Mit dieser seit Jahren stabilen Quote von rund 35 Prozent liegt Trier bei den kreisfreien Städten in Rheinland-Pfalz an der Spitze.

Bürgermeisterin Angelika Birk wies im Jugendhilfeausschuss auf die in den letzten Jahren gestiegene Zahl von Trennungen und Scheidungen hin. Alleinerziehende müssten oft mit einem niedrigen Einkommen auskommen, weil sie nicht Vollzeit arbeiten könnten oder keine Stelle fänden. Die Situation verschärft sich weiter, wenn das Kind keinen Unterhalt von dem nicht in der Familie lebenden Elternteil erhält.

### Anspruch bis zwölf Jahre

In Trier waren vor fünf Jahren 90 Prozent der Antragsteller, die Ansprüche für ihre Kinder geltend machten, weiblich. Mittlerweile liegt der Anteil der Männer zwischen 20 und 30 Prozent. Die Städte werden bei der Finanzierung des Unterhaltsvorschusses vom Bund unterstützt. Er übernimmt ein Drittel. Den Rest teilen sich die Stadt und das Land.

Anspruch auf den Vorschuss haben Kinder bis zwölf Jahre, wenn der von der Familie getrennt lebende Elternteil seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Derzeit werden für Kinder bis zum sechsten Lebensjahr 133 Euro im Monat überwiesen. In den sechs Jahren danach sind es 180 Euro. Grundsätzlich sind die Zahlungen

maximal 72 Monate möglich. Bei Kindern über zwölf Jahren erhält die betroffene Familie vom Trierer Jobcenter unter Umständen zusätzliche Zuschüsse.

### Gerichtsvollzieher im Einsatz

Väter oder Mütter, die vergeblich auf Zahlungen des getrennt lebenden Partners für das Kind warten, müssen den Vorschuss beim Jugendamt beantragen. Um das Geld zurückzuzahlen, sind auch Gerichtsvollzieher für das Jugendamt im Einsatz. Hat der Unterhaltspflichtige seinen Wohnsitz im Ausland, wird ein Suchvermerk beim Bonner Bundesamt für Justiz eingestellt. Das Jugendamt wird sofort informiert, wenn der säumige Zahler wieder dauerhaft zurück in Deutschland ist.

Gibt es mit dem jeweiligen ausländischen Staat ein Vollstreckungsabkommen oder gelten einschlägige EU-Richtlinien, macht das städtische Jugendamt seine Ansprüche grenzüberschreitend geltend. Nach Angaben des zuständigen Sachgebietsleiters Herbert Marth wurde in den letzten Jahren beispielsweise die Zusammenarbeit mit der Generalstaatsanwaltschaft im Nachbarland Luxemburg ausgebaut und deutlich vereinfacht.

Manchmal wird das Einfordern der Außenstände ziemlich aufwendig: Marth nennt als Beispiel eine Mutter von zwei 2006 und 2010 geborenen Kindern, die seit November 2013 von ihrem Partner getrennt lebt. Der weltweit für ein Energieunternehmen als Monteur tätige Mann verweigerte die Zahlung mit der Begründung, dass schließlich seine Frau ihn verlassen habe.

## Eis in Flammen



Feuer trifft Eis: Die Gruppe „Lordship of Fire“ präsentierte ihre flammende Show vergangene Woche in der Sparkassen Ice Arena auf dem Kornmarkt. Am Samstag, 8. Februar, 19 Uhr, sind die Feuerkünstler noch einmal zu Gast in der Moselstadt. Eric Naunheim, Betreiber der Eisbahn, zeigt sich mit dem bisherigen Verlauf der Saison sehr zufrieden. Noch bis 16. Februar können die Trierer auf Schlittschuhen ihre Runden drehen. Foto: D. Jacobs/PA

## Von Winter keine Spur

### Der Januar war in Trier um 3,7 Grad zu warm



Milder Start ins Jahr: Mit durchschnittlich 4,6 Grad war der Januar 2014 in Trier im Vergleich zum vieljährigen Mittel um 3,7 Grad zu warm. Normalerweise ruht im Januar die Natur, diesmal registrierte die Wetterstation Avelsbach aber gleich zwölf „Vegetationstage“ mit einer Durchschnittstemperatur

von über fünf Grad. Den Maximalwert erreichte das Thermometer am 7. Januar mit 12,5 Grad. Eine Punktlandung schaffte der erste Monat des Jahres dagegen beim Niederschlag, der allerdings ausschließlich als Regen fiel: Die gemessenen 59,8 Millimeter entsprechen exakt dem langjährigen Schnitt. Mit insgesamt 59 Stunden zeigte sich die Sonne häufiger als im Januar gewohnt.

Quelle: [www.wetter.rlp.de](http://www.wetter.rlp.de)

## OB-Sprechstunde am 14. Februar

Oberbürgermeister Klaus Jensen lädt für Freitag, 14. Februar vormittags, zu seiner nächsten Bürgersprechstunde im Rathaus ein. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung: 0651/718-1013.

## Staatkapelle Weimar gastiert in Trier

Die renommierte Staatkapelle Weimar, eines der ältesten Orchester der Welt, kommt im Rahmen der Partnerschaft mit der Klassikerstadt am Montag, 10. Februar, 20 Uhr, zu einem Sonderkonzert nach Trier. Das Gastspiel kommt auf Einladung von Kulturdezernent Thomas Egger und in Zusammenarbeit mit der Weimar Gesellschafter Trier zustande.

Die Sonderkonzerte des bekannten Klangkörpers gehörten stets zu den musikalischen Highlights im Konzertangebot der Moselmetropole. Die etwa 80 Musikerinnen und Musiker spielen unter der Leitung ihres schwedischen Chefdirigenten Stefan Solyom die Festouvertüre von Johannes Brahms, die Schottische Fantasie für Violine und Orchester von Max Bruch sowie die 8. Sinfonie von Antonin Dvorák. Solistin ist die internationale bekannte Geigerin Viviane Hagner. Nach dem Auftritt in Trier spielt die Staatkapelle noch in der Kölner Philharmonie und im CongressForum in Frankenthal. Restkarten eventuell an der Abendkasse im Theater am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818.

## Die Rallye kommt nach Hause

### Showstart des WM-Laufs ab 2014 wieder in Trier

Der Kölner Dom war nur ein Intermezzo: Der ADAC hat angekündigt, dass der Showstart seiner Rallye Deutschland wie auch die Siegerehrung in den nächsten drei Jahren wieder vor der Porta Nigra in Trier stattfinden wird. Der Servicepark schlägt wie in den Vorjahren im Trierer Messepark seine Zelte auf. Auftakt für die ADAC Rallye Deutschland 2014 ist am 21. August.

„Das Zuhause der Rallye Deutschland war und ist die Stadt Trier. Sie bietet perfekte Bedingungen für die Ausrichtung“, betont ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk, der sich bei Oberbürgermeister Klaus Jensen und Wirtschaftsdezernent Thomas Egger für die Unterstützung bedankte.

Auch Jensen begrüßt die Rückkehr des Rallye-Auftakts nach Trier: „Das ist eine gute Nachricht – nicht nur für die Motorsportfans aus Trier und

Umgebung, sondern auch aus wirtschaftlicher Sicht. Die Rallye Deutschland ist für uns eine in vielerlei Hinsicht bedeutende Großveranstaltung.“ Stadtvorstand und ADAC streben eine Zusammenarbeit mit Showstart in Trier mindestens bis 2016 an. Diese Vereinbarung steht jedoch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Stadtrats, der bisher der Ausrichtung der Rallye nur bis 2015 zugestimmt hat.

### ADAC: Sicherheit geht vor

Nach mehreren schweren Unfällen in den letzten Jahren, von denen auch Zuschauer betroffen waren, kündigte der ADAC jetzt an, bei den Vorbereitungen für den diesjährigen deutschen WM-Lauf ein besonderes Augenmerk auf die weitere Verbesserung der Sicherheitsvorkehrungen zu legen.



Startort. Vor einem Wahrzeichen beginnt die ADAC Rallye Deutschland auf jeden Fall. Letztes Jahr war es der Kölner Dom, 2014 wird es wie schon in vielen Jahren zuvor wieder die Porta Nigra in Trier sein. Die Präsentation der Teams ist Anziehungspunkt für Fans aus ganz Europa. Archivfoto: PA

## Meinung der Fraktionen



### Begegnung schafft Verständnis

Zu Ehren des Geburtstags des Propheten Muhammad organisierte die Al Hussein Versammlung (e.V.) aus Trier mit dem Schura e.V. Rheinland-Pfalz im Januar einen „Tag der Begegnung“. Schiiten und Sunniten luden sonntags zum gemeinsamen Kennenlernen in das Bürgerhaus Trier-Nord ein. Die anwesenden CDU-Ratsmitglieder wurden sehr herzlich und mit großer Höflichkeit empfangen. Neben traditioneller Musik, Gebeten und Kurzvorträgen gab es zum Ende der Veranstaltung ein gemeinsames Essen. Das Zusammenkommen stand unter den vier Leitmotiven Glauben leben, Vielfalt fördern, Verantwortung übernehmen und Zivilgesellschaft stärken. Diese Prinzipien regten stark zum Nachdenken an und verdeutlichten, wie wichtig der inter- und der intrareligiöse Dialog sind.

Besonders wir als Christdemokraten setzen uns für Toleranz, für die Religionsfreiheit und die Förderung der Vielfalt in unserer Gesellschaft ein. Daher haben wir uns über die Ein-

ladung von Schura und der Al-Hussein Versammlung sehr gefreut. „Dialog braucht Bereitschaft“ und „Begegnung schafft Verständnis“. Diese Sätze sollen keine leeren Worthüllen sein, sondern Leitmotive für den künftigen Dialog untereinander.

Die Al Hussein Versammlung (e.V.) aus Trier lebt diesen Dialog unter Sunniten und Schiiten mustergültig vor. Wir sind als CDU-Fraktion bestrebt, die Kommunikation zwischen den in Trier lebenden Christen und Muslimen weiter zu pflegen. Aufgrund des herzlichen und respektvollen Umgangs sind wir zuversichtlich, dass auch in Zukunft der interreligiöse Dialog fortgeführt wird. Die CDU-Fraktion schließt sich daher den Worten von Gastgeber Ussam Said an: „Der heutige Tag soll der Beginn von vielen Begegnungen sein.“

**Heike Franzen,**  
CDU-Stadtratsmitglied



### Gelebte Transparenz

Von Transparenz wird oft geredet, wir leben sie. In der Mitgliederversammlung vom 23. Januar hat die Grünen-Fraktion ihren Rechenschaftsbericht für die Wahlperiode 2009 bis 2014 vorgelegt. Sie finden den vollständigen Rechenschaftsbericht sowie alle Anlagen als pdf unter folgendem Link:

<http://www.gruene-trier.org/fraktion>.

Wir präsentieren mit diesem Bericht unsere Fraktionsarbeit der letzten fünf Jahre. Wir haben vieles erreicht, zur Zeit des Ampelbündnisses, aber auch danach. Manche Erfolge haben ihren Ursprung in den ersten Stadtratsfraktionen der Grünen, andere sind jüngere Kinder der Kommunalpolitik. Ein paar Beispiele:

■ Wir haben die Reaktivierung der Weststrasse für den Personenverkehr schon gefordert, als andere darüber nur gelacht haben.

■ Ein Waldkindergarten in Trier? Viele Nachfragen und immer wieder bestärkende Anträge

waren erforderlich, damit dies endlich Realität werden konnte.

■ Eine Skatehalle? Noch steht sie nicht, aber noch nie waren wir diesem Ziel so nahe wie heute.

■ 50 Prozent Erneuerbare Energien bis 2025: In dieser Wahlperiode sind wir diesem Ziel einen riesigen Schritt entgegen gegangen.

■ Mehr Umweltverbund, weniger Autos: Diese Zielvorgabe haben wir Grüne im Mobilitätskonzept mit auf den Weg gegeben.

Unser Bericht enthält nicht nur unsere Erfolge, sondern auch Projekte, mit denen wir leider gescheitert sind. Außerdem werfen wir einen Blick auf die kommenden Jahre und benennen aus Sicht unserer fachpolitischen Sprecher\_innen Schwerpunkte zukünftiger Aktivitäten der Grünen im Rat.

**Anja Reinermann-Matatk,**  
Fraktionsvorsitzende  
Bündnis 90/Die Grünen



### Seniorenbeirat ist Altersdiskriminierung

Aktuell gibt es bereits ein weit verzweigtes Netz an Gremien und Beiräten in Trier, das eigentlich dringend einmal überarbeitet und auf seine Effizienz überprüft werden müsste. Nun soll mit einem Seniorenbeirat auf Anregung der SPD also noch ein weiterer Beirat, natürlich verbunden mit Geldern, die aus den defizitären Kassen entnommen werden sollen, geschaffen werden.

Die Frage nach der Notwendigkeit eines solchen Beirates wird dabei erst gar nicht gestellt, will man nicht als seniorenfeindlich gelten. Ich denke aber, dass es genau andersherum ist. Derartige Beiräte dienen ansonsten dazu, Menschen, die aus verschiedensten Gründen Schwierigkeiten haben, sich in die Politik einzubringen, eine Stimme und eine Plattform zu geben, siehe zum Beispiel das Jugendparlament oder der Beirat für Migration und Integration. Auf Senioren trifft dieses Problem aber nicht zu. Sie spielen in allen politischen Parteien und in nahezu allen Gremien der

Stadt eine wichtige Rolle und verschaffen sich dort sehr deutlich Gehör. Ihnen jetzt ein Gremium vorzusetzen und damit auszudrücken, dass man unsere Senioren für so ohnmächtig hält, dass sie sich anders nicht zu helfen wissen, ist aus meiner Sicht eine Form von Altersdiskriminierung durch die Befürworter einer solchen Idee, die vehement abgelehnt werden muss.

Statt eines Seniorenbeirates sollte man vielmehr das aktuell bestehende Seniorenbüro, das aus privater Initiative heraus entstanden ist und sich für die Interessen von Senioren einsetzt, unterstützen. Als FDP-Fraktion stehen wir für ein Gremiensystem, das Sinn macht, statt eines willkürlichen Beiratsdschungels, der der Stadt auch noch das Geld aus den leeren Taschen saugt.

**Tobias Schneider,**  
FDP-Fraktion



### „Busfahren in Trier für lau (umsonst)?!“

So könnte eine nicht ernstgemeinte aber dennoch medienwirksame SPD-Aussage lauten. Keine Angst, die SPD-Fraktion beteiligt sich nicht an solch einem Jahrmarktgeschrei, würde es doch total an der Realität einer zur Zeit möglichen Tarifgestaltung vorbei gehen. Wir werden uns nach wie vor mit realistischen, konstruktiven Vorschlägen einbringen, die Tarife in Trier so zu gestalten, dass sie sozialverträglich, machbar und umsetzbar sind.

„Wer soll das bezahlen?“

ÖPNV zum Nulltarif kann es nicht geben, denn ein angemessener Standard mit guten Bussen, qualifizierten Busfahrern, tariflichen Gehältern und alles, was zu einem attraktiven ÖPNV-Angebot und weiterem Service noch dazu gehört, muss letztendlich finanziert werden. Von wem auch immer.

Wir, die Stadt, der VRT als Verkehrsverbund, die SWT noch das Land haben diese Millionenbeträge nicht, die draufgelegt wer-



Rainer Lehnart

**Rainer Lehnart,**  
Sprecher für Mobilität  
der SPD-Fraktion

den müssten um die daraus entstehenden Defizite auszugleichen. Wer verantwortungsvoll mit der komplexen Tarifgestaltung innerhalb des VRT umgeht und dabei eine realistische Gegenfinanzierung offen lässt, darf solche Angebote nicht unterbreiten. Wer sie dennoch als ernstgemeinten Vorschlag unters Volk bringt, handelt unredlich. Dieser Vorstoß ist somit als rein populistisches Wahlkampfgetöse abzutun. „Lau wäre quant, geht awer net!“



### Brauchtumpflege in der Fastnacht

Am 11.11. wurde auch in Trier die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Nach der stimmungsvollen Veranstaltung der ATK im Januar mit der Verleihung des Kaiser-Augustus-Ordens an Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange beginnt jetzt das eigentliche närrische Treiben. Die Karnevalsgesellschaften bereiten sich auf die Sitzungen vor. Viele fleißige Hände sind für einen reibungslosen Ablauf nötig. Tanzgarden und Musikkapellen mussten das Jahr über jede Woche proben, um die Zuschauer zu erfreuen.

Allen, die sich im Vereinsleben nicht so auskennen und hinter die Kulissen schauen, sagen wir: Auch die Pflege der Kameradschaft ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens allgemein. Besonders die Integration der Kinder und Jugendlichen ist eine sehr verantwortungsvolle Arbeit. Junge Menschen erfahren in dieser Gemeinschaft, was es bedeutet, eine soziale Bindung zu einer Gemeinschaft zu haben. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, indem sie Woche für

Woche bei den Proben präsent sein müssen. Bei den Aufführungen kann jeder sehen, dass den Kindern der Spaß und die Freude aus dem Gesicht strahlen. Von uns Freien Wählern vielen Dank an alle Betreuer, die in ihrer Freizeit mit ihnen arbeiten. Nur durch dieses soziale Engagement wird Kindern und Jugendlichen Brauchtumpflege vorgelebt.

Ich bedanke mich im Namen der FWG bei allen, die jedes Jahr aufs Neue zum Gelingen einer Fastnachtsession beitragen und sich für den Erhalt des Brauchtums einsetzen. Ein besonderes Dankeschön speziell auch denjenigen, die nicht immer im Rampenlicht stehen, sondern wertvolle Arbeit im Hintergrund leisten. Beim Straßenkarneval kann es mal etwas lauter und fröhlicher zugehen. Es kann nicht sein, dass die Brauchtumpflege, die in unserer Stadt so viele Leute unterstützen, durch einige Unverbesserliche eingeschränkt wird.

**Christiane Probst,**  
Fraktionsvorsitzende



### Nachhaltigkeit beginnt vor Ort

Ein nachhaltiges Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen, ist seit vielen Jahren ein Punkt, der in diversen politischen Programmen Einzug hält. Doch konkrete kommunale Projekte, die sich nicht nur theoretisch sondern auch praktisch damit auseinandersetzen, sind bislang überschaubar. Dabei gibt es kleine Städte wie Andernach, die durch einen selbstständigen und öffentlich zugänglichen Lebensmittelanbau für Schlagzeilen gesorgt haben und sogar ausgezeichnet wurden.

2006 gab es in Trier ein Nachhaltigkeitsprojekt in Kooperation mit der Lokalen Agenda 21 e.V., das auch vom Land besondere Anerkennung erfahren hat. Ein weiteres Vorhaben, das besondere Aufmerksamkeit verdient, ist

Transition Trier e.V. Seit mehreren Jahren betätigt sich dieser Verein zusammen mit BürgerInnen im öffentlichen Lebensmittelanbau. Deren Ziel ist unter anderem, den regionalen Bezug zu stärken und die Schadstoffemissionen zu beschränken, da diese mit umfangreichen Lebensmitteltransporten einhergehen. Des Weiteren bieten sie „Reskill“-Seminare an, um grundlegende handwerkliche Fähigkeiten zu fördern.

Da diese Projekte allen interessierten Menschen offen stehen, stellen sie auch eine besondere Form der sozialen Teilhabe dar. Jede soziale Schicht wird eingebunden, was auch dem Leitgedanken einer inklusiven Gesellschaft entspricht, dem Trier sich verpflichtet hat. Es wäre wünschenswert, wenn die Stadt sich dahingehend verstärkt engagiert und dies als aktive infrastrukturelle und sozialpolitische Maßnahme umsetzen würde.

**Paul Hilger, Mitglied für die Linksfraktion im Dezernatsausschuss II**



Paul Hilger

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-trier.org/fraktion](http://www.gruene-trier.org/fraktion) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2 • Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de)  
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

## Unauffällige Werte in Grundschule Kürenz

Die Nachmessungen zu Schimmelpilzkonzentration im Gebäude der früheren Grundschule Kürenz, die derzeit die Kinder aus der Egbert-Grundschule beherbergt, haben in allen gemessenen Räumen unauffällige Werte ergeben. Dies gilt auch für die Räume 109 und 02/Lernmittelraum mit der momentanen Essenausgabe. Daher kann die Mensa wieder geöffnet werden. In der Klasse 4 werden immer noch Umzugskartons mit Material aus der Egbert-Schule gelagert. Trotzdem war das Messergebnis in Ordnung.

Somit kann davon ausgegangen werden, dass keine auffällige Verschleppung von Schimmelporen von Egbert nach Kürenz stattgefunden hat. Offensichtlich gab es eine interne Schimmelquelle in der Mensa selbst, was zu der Schließung führte. Unterdessen sind im Ausweichgebäude der Egbert-Grundschule im Raum 108 in geringem Umfang Schimmelflecken im Bereich des Fenstersturzes aufgetreten. Nach jetziger Einschätzung ist die Ursache auf Kondenswasser zurückzuführen. Fehlende oder falsche Belüftung könnte zu der Schimmelbildung beigetragen haben. Die Außenanlagen (Regenrinne) werden kontrolliert und der Sturz soll mit Wärmematerial ausgekleidet werden.

## Hilfe für Senioren

Auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Feyen-Weismark am 5. Februar, 18 Uhr, „Georgs Restaurant“, steht unter anderem das Thema Sicherheitsberaterin für Senioren.

# Öffentlichkeitsarbeit soll intensiviert werden

## Zweites Trierer Jugendparlament konstituierte sich

**Auf geht es in die nächste Runde: Am vergangenen Freitag konstituierte sich das zweite Trierer Jugendparlament (JuPa). Nach der Ernennung durch Jugenddezernentin Angelika Birk wählten die 22 Mitglieder Nina Regenhardt zur Vorsitzenden.**

34 Bewerber, nur 22 zugelassen: So war das ernüchternde Ergebnis der Kandidatensuche im vergangenen Herbst. Die zwölf zurückgewiesenen Bewerbungen wiesen unvereinbare Mängel mit der Wahlordnung oder dem Kommunalwahlgesetz auf und waren somit ungültig.

Da das JuPa 22 Mitglieder umfasst, konnte keine Wahl stattfinden. Alle Zugelassenen wurden damit automatisch zu Mitgliedern bestimmt. Bürgermeisterin Angelika Birk verpflichtete sie bei der konstituierenden Sitzung am vergangenen Freitag und überreichte ihnen die JuPa-Geschäftsordnung, die von der vergangenen Jugendvertretung erarbeitet worden war.

### Regenhardt wird Vorsitzende

Bereits vor der öffentlichen JuPa-Sitzung kamen die Mitglieder zusammen, um sich über den Vorsitz, die Vorstands- und Ausschussmitglieder sowie die künftigen Arbeitsgruppen zu verständigen. Den Vorsitz in der

zweiten Legislaturperiode der Trierer Jugendvertretung übernimmt Nina Regenhardt. Die bisherige Stellvertreterin von Louis-Philipp Lang wurde bei einer Enthaltung einstimmig gewählt. Als Stellvertreter steht ihr Fabian Anheier zur Seite. Der Vorstand wird komplettiert durch René Mannola, Martin Albrecht und Cindy Trierweiler.

Wie bereits beim letzten JuPa darf die Jugendvertretung ein Mitglied in den Jugendhilfe- (JHA) sowie eines in den Schulträgerausschuss (STA) entsenden. Mitglied im JHA wird künftig Elena Valette, ihre Stellvertreterin ist Ronja Meine. Im STA wird das JuPa durch Felix Plapper beziehungsweise im Verhinderungsfall durch Fabian Schmand vertreten.

### Vier Arbeitsgruppen

Die Jugendlichen engagieren sich in ihrer Amtszeit in vier Arbeitsgruppen (AG). Die „AG Schulen und Orte“ plant, Aktionen zu Schüler helfen Schülern, die sich vor allem dem Thema Mobbing annehmen. Zudem möchten sie einen Anstoß geben, durch mehr Haltestellen und Gehwege die Attraktivität des Petrisbergs für Jugendliche weiter zu steigern.

Die „AG Kultur und Sport“ will an dem vom ersten JuPa ins Leben gerufenen „JuPa-Cup“ festhalten – wenn



**Führungs-Quintett.** Dem Vorstand des zweiten Jugendparlaments gehören die Vorsitzende Nina Regenhardt, der stellvertretende Vorsitzende Fabian Anheier (beide vorne) sowie René Mannola, Martin Albrecht und Cindy Trierweiler (v.l.) an.  
Foto: PA

auch statt Tischtennis mit anderen Sportarten wie etwa Hockey. Denkbar seien auch ein Open Air-Konzert mit Jugendbands oder eine Plakataktion sowie Podiumsdiskussion zum Thema Toleranz, so Elias Raithel aus der AG. Geringere Preise beim Busfahren sowie mehr Mülleimer rund um die Schulen ist das Arbeitsziel der „AG Mobilität und Umwelt“.

Als „den größten Makel der vorherigen Amtszeit“ bezeichnete Fabian Anheier die geringe Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Motto „Tue Gutes

und rede darüber“ möchten die Neu-Parlamentarier mit einer eigenen „AG Öffentlichkeitsarbeit“ künftig mehr über ihre Aktivitäten berichten. Neben der Homepage dient dazu eine Facebook-Seite sowie eigene Merchandising-Produkte wie Einkaufstüten oder Kugelschreiber mit dem JuPa-Logo.

Die nächste JuPa-Sitzung findet am 9. Mai statt. Sie ist ebenso wie das Gesamtgruppentreffen am 21. Februar für alle zehn- bis 17-jährigen Trierer öffentlich.

# „Auf dem Weg in eine bessere Zeit“

Vor 50 Jahren wurde Josef Harnisch als Trierer Oberbürgermeister vereidigt

Nur knapp wurde Josef Harnisch am 23. Oktober 1963 durch den Stadtrat als Nachfolger von Dr. Heinrich Raskin zum Trierer Oberbürgermeister gewählt. Gut zwei Monate vorher hatte Raskin, seit 1949 als Triers erster hauptamtlicher Oberbürgermeister nach dem Zweiten Weltkrieg im Amt, aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt erklärt. In der hitzigen Nachfolgedebatte setzte die CDU-Mehrheitsfraktion nicht auf den eigenen Parteimann und bewährten Kulturdezernenten Dr. Emil Zenz, sondern auf den von Raskin vorgeschlagenen, damals parteilosen Stadtdirektor Josef Harnisch aus Münster. Der gebürtige Trierer Zenz stellte sich trotzdem zur Wahl. Es gab Zwistigkeiten und Zerwürfnisse zuhauf. Bei der Kampfabstimmung entfielen von den Stimmen der CDU, SPD und FDP auf Zenz 22 und 24 auf Harnisch.

### Schwere Jugend

Harnisch, am 16. Januar 1914 in Erlangen geboren, war früh verwaist und hatte eine schwere Jugend. Nach einer Buchdruckerlehre erwarb er auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur und studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Nach Kriegsdienst und erfolgreichem juristischen Staatsexamen war er Stadtrechtsrat in Düsseldorf, Anfang der 50er Jahre Erster Beigeordneter in Heidelberg und vor der Ernennung zum Stadtdirektor in Münster dort als Finanz- und Wirtschaftsdezernent tätig.

Seinen Amtseid als 13. Trierer Oberbürgermeister legte Harnisch vor nunmehr 50 Jahren, am 4. Februar 1964 im Rahmen einer feierlichen Stadtratssitzung in der Stadtbibliothek an der Weberbach ab. In den bereits 1957 fertiggestellten Räumlichkeiten tagte die Bürgerversammlung bis zum Umzug in den Ratssaal am Augustinerhof im November 1967.



**Amtsamttritt.** Bürgermeister Hans König (l.) vereidigt Oberbürgermeister Josef Harnisch in der feierlichen Stadtratssitzung am 4. Februar 1964 in der Stadtbibliothek. Im Hintergrund: SPD-Fraktionsvorsitzender Peter Paul Jost (r.) sowie Mitglieder der CDU-Stadtratssitzung.  
Stadtarchiv-Foto: Gerd Schneider

Nach seiner Vereidigung durch den sozialdemokratischen Bürgermeister Hans König nutzte Josef Harnisch in seiner Antrittsrede die Gelegenheit, die mit der OB-Neuwahl verbundenen politischen Wogen zu glätten und programmatisch auf die wichtigsten Herausforderungen der bevorstehenden zwölfjährigen Amtsperiode einzugehen. Viele der angeschnittenen Themen sind den damaligen Problemen der frühen Nachkriegszeit geschuldet, mit einer Vielzahl der Fragestellungen vor 50 Jahren beschäftigen sich die Stadtverantwortlichen im Grundsatz noch heute oder schon wieder.

Breiten Raum widmete Harnisch der Vision einer europäischen Integrationspolitik, die für die Entwicklung der Stadt von großer Bedeutung sei. „Wo immer auch die Hauptstadt Europas liegen wird, von ihr bis nach Trier wird es nicht weit sein“, umschrieb er die mit dem europäischen Gedanken verbundenen Hoffnungen. Die „verkehrsmäßige Abgeschiedenheit“ Triers bezeichnete Harnisch als einen Teufelskreis, dem man entkommen müsse. Man benötige „Verkehrswege, die uns schnelle und ungehinderte Verbindungen nach allen vier Himmelsrichtungen ermöglichen“. Vor allem das

„Missverhältnis von Ausgaben und Einnahmen“, das immer mehr zu einem „Engpass der Finanzen“ führe und zur Sparsamkeit zwingt, ist als Dauerthema geblieben. Harnischs Forderung nach einer „an den modernen Gegebenheiten orientierte Neuordnung des Finanzausgleichs zwischen Bund, Land und Gemeinden“ hat an Aktualität nichts eingebüßt.

### Anstrengungen für das Theater

Auch Harnischs Klage, „welche Sorgen und welche Anstrengungen es diese Stadt kostet, Theater- und Musikleben ausreichend finanziell zu unterstützen“ ist bis heute nicht verklun-

gen. Immerhin konnte wenige Monate später, im September 1964, das neue Theater am Augustinerhof eröffnet werden.

### Neues Amtsverständnis

Die grundsätzlichen Ziele, Arbeitsplätze zu vermehren und zu sichern sowie „neue Wohnviertel zu erschließen und Wohnungen zu bauen“, sind geblieben, auch wenn sich ein halbes Jahrhundert später die Rahmenbedingungen kaum mehr miteinander vergleichen lassen. Harnischs Ankündigungen, dem Bürger an festen Tagen im Monat „auch in seinen persönlichen Einzelanliegen“ zur Verfügung zu stehen oder „die Bürgerinitiative zu fördern und zu fördern“, dürften hingegen noch ungewohnt geklungen haben und ließen ein neues Amtsverständnis erwarten. Knapp 20 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs, der auch Trier in Trümmern zurückließ, zeichnete sich nach Harnischs Darstellung ab, „dass sich die Stadt und ihre Region auf dem Weg in eine bessere Zeit befindet“.

Harnischs zwölfjährige Amtszeit, die immer etwas im Schatten des agilen Wirkens der beiden Bürgermeister Hans König und Emil Zenz stand, bleibt geprägt von der Fertigstellung der Moselkanalisierung, der Ansiedlung von bedeutenden Industriebetrieben, der Wiedereröffnung der Trierer Universität, dem Bau der Deutschen Richterakademie und der dritten Trierer Moselbrücke sowie dem Wiederaufbau der Steipe am Hauptmarkt. Harnisch starb schon bald nach dem Beginn seines Ruhestands am 2. November 1982 in Trier.

La.

Quellen: Heinz Monz, *Trierer Biographisches Lexikon*, S. 156f., Monz, „Aufbaujahre“ sowie *Trierischer Volksfreund* vom 5. Februar 1964.

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1964)

**4. Februar:** Feierliche Stadtratssitzung mit Vereidigung und Antrittsrede von OB Josef Harnisch.

## Vor 45 Jahren (1969)

**4. Februar:** Großgemeinde Ehrang-Pfalzel beschließt Haushaltsplan in Höhe von 10,5 Millionen Mark.

## Vor 40 Jahren (1974)

**4. Februar:** Dr. Curt Schweicher, Direktor des Städtischen Museums, im Ruhestand. Nachfolger ist Dr. Dieter Ahrens.  
**7. Februar:** Neubau des Annastifts eingeweiht.

## Vor 35 Jahren (1979)

**8. Februar:** Künstlerdelegation aus der UdSSR knüpft Kontakte zum Stadtmuseum und zur Kunstakademie im Martinerhof.

## Vor 30 Jahren (1984)

**7. Februar:** Regenstürme verursachen Moselhochwasser.  
**10. Februar:** Turnhalle der Keune-Grundschule eingeweiht.  
**Februar bis Oktober:** Auseinandersetzungen um die Zukunft der Trierer Krankenhäuser.  
**Februar bis August:** Bemühungen um Verkehrsfreimachung der Franz-Georg-Straße.

## Vor 20 Jahren (1994)

**Februar bis Dezember:** Erhebliche Turbulenzen um Neugestaltung des Domfreihofs. Geplante Fällung der Platanen ruft Widerstandsaktionen hervor. Auseinandersetzungen um künftige Gestaltung und Verwendung des Palais Walderdorff.

## Vor 15 Jahren (1999)

**4. Februar:** Stadtrat berät über Neugestaltung des Rindertanzviertels.  
**4. Februar:** Breite Mehrheit im Stadtrat für neue Wirtschaftsdezernentin Christiane Horsch als Nachfolgerin von Dr. Norbert Neuhaus.  
**Ab Februar:** Debatten über geplante Neugestaltung des Kornmarkts.

## Vor 10 Jahren (2004)

**6. Februar:** Hermann Fries, Ortsvorsteher in Zewen und mit 44 Amtsjahren der dienstälteste Kommunalpolitiker in der Stadt, verstorben.  
**8. Februar:** Bistum Trier hat zwei neue Weihbischöfe: Robert Brahm und Jörg Peters.  
**10. Februar:** Konversion auf dem Petrisberg wird zur Erfolgsgeschichte. Kreuzweg zum Petrisberg erneuert. Aus: Stadttrierische Chronik

## QuattroPole-Preis verliehen

Ältere Menschen haben viel zu erzählen: Das zeigt der Dokumentarfilm „Coup2Vieux pour Coup2Pouce“ der Regisseure Aurélie Pfend, Aurélie Swiri und Otman El Aissati über Senioren in Brüssel. Für ihr Werk erhielten die Nachwuchsregisseure den QuattroPole-Preis des „Créajeune“-Videowettbewerbs. Luxemburgs Bürgermeisterin Lydie Polfer überreichte die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung zum Thema „Leben in meiner Stadt“, Wettbewerbskategorie „Junge Erwachsene“. Das Städtenetz unterstützt den Wettbewerb zum vierten Mal.

## Vorhandene Mittel besser nutzen

Fünfte Dialogveranstaltung zum Kulturleitbild 2025 lieferte Anregungen für effizientere Kulturfinanzierung

Bei der letzten von fünf Dialogveranstaltungen für ein Kulturleitbild für Trier stand zwischen Experten, Steuerungsgruppe und Publikum die Frage „Wie finanzieren wir unsere Kultur?“ zur Diskussion. Anders als die ersten vier Dialogforen orientierte sich die letzte Veranstaltung nicht an einem Handlungsfeld des Kulturleitbildentwurfs.

IHK-Präsident Peter Adrian lobte den Dialog, der die Probleme im Bereich der Kulturfinanzierung offen lege und bewusst mache. Es sei ein Merkmal der gesamten Kulturlandschaft, mit knappen Mitteln auskommen zu müssen. Die auffällige Erstellung von Leitbildern bis 2025 charakterisierte er als „eine Art Modeerscheinung“. Zwingender sei es, umgehend Maßnahmen zu ergreifen, um bestehenden Institutionen zu helfen. Auffallend sei, dass das Handlungsfeld „Kultur und Wirtschaft“ schon seit längerem brach liege. Da es in Trier eher zu einer Kürzung der finanziellen Unterstützung kommen werde, sei es, so Adrian, sinnvoll, andere Einnahmequellen anzuhängen. Zu einer Lösung der Knappheit könne auch ein effizienterer Umgang mit vorhandenen Mitteln beitragen.

Zum Leitbildentwurf sagte Adrian, die Politik müsse gute Rahmenbedingungen schaffen, um die Entwicklung eines kulturellen Stadtlebens zu fördern. Das Sponsoring sei dagegen Aufgabe der Wirtschaft. Hier sehe er sich als IHK-Präsident in der Position, zwischen Kultur und Wirtschaft zu vermitteln und Trierer Unternehmen zum Sponsoring zu motivieren.

Christoph Kraus, Leiter der Abteilung Allgemeine Kulturförderung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mainz, brachte

grundsätzliche Anliegen in die Expertenrunde ein. In Zeiten klammer Kassen und des Rufs, alles auf den Prüfstand zu stellen, komme einem Kulturleitbild große Bedeutung zu. Für den Trierer Entwurf meldete er Verbesserungsbedarf an: „Ich vermisste das Bekenntnis zur öffentlichen Förderung der Kultur“, so Kraus. Dies schließe eine Bestandsgarantie für eine kulturelle Infrastruktur ein, wozu der Erhalt von Bibliotheken, Theatern und Museen zähle. Die Notwendigkeit der Förderung kulturellen und künstlerischen Schaffens durch die Kommunen sei, so der Gast aus Mainz, bereits 1947 in der rheinland-pfälzischen Verfassung festgehalten worden.

Auch Kraus sprach sich für eine höhere Effizienz der

öffentlichen Finanzierung aus. Zur einer Verbesserung könnten zudem Kooperationen zwischen einzelnen Institutionen beitragen. In der anschließenden Debatte wurden unterschiedliche Finanzierungsvorschläge aufgezeigt und erörtert, darunter auch die Idee, steuerliche Erleichte-

terungen im Kulturbereich zu schaffen, beispielsweise die Möglichkeit, den Erwerb von Theaterkarten von der Steuer absetzen zu können.

## Bedeutung der Stiftungen

Danach stellte Willi Weyer die Arbeit der Sparkassen-Kulturstiftung vor. Damit wurde neben dem Sponsoring und der öffentlichen Förderung von Kultur die Finanzierung durch Stiftungen erörtert. Er wies darauf hin, dass neben den Bereichen Umwelt, Sport, Wissenschaft und Bildung, kulturelle Projekte die höchste Förderung der Sparkasse erhalten.

Mit Verweis auf das Leitbild und die Förderrichtlinien der Sparkassenstiftung merkte Weyer gegenüber dem zur Debatte

stehenden Kulturleitbildentwurf an, dass hierin eigene Stärken und Leistungen zum Ausdruck gebracht werden müssten. Dabei seien Visionen unverzichtbar und das eigene Vorgehen ließe sich besser legitimieren. Weyer gab zu verstehen, der vorgelegte Entwurf sei ihm zu

umfangreich. Durch eine Verknappung könne man konkrete Formulierungen vermeiden und eine kulturelle Gedankenvielfalt ermöglichen.

Auch Weyer sprach sich für eine bessere Zusammenarbeit der Kulturinstitutionen aus. Dadurch werde zugleich vermieden, sich beim Bemühen um Fördergelder gegenseitig auszuspielen. Generell müsse die Finanzierung der Kultur auf mehrere Schultern verteilt werden, so der Vertreter der Sparkasse.

Als freischaffende Tänzerin brachte Hannah Ma ihre persönlichen Erfahrungen in die Diskussion ein und verwies auf die Finanzierung eigener Projekte. Die Schwierigkeiten freischaffender Künstler ergäben sich insbesondere bei der Vor- und Zwischenfinanzierung. Es sei nicht leicht, rechtzeitig ein gutes Marketing für die Projekte zu betreiben. Am Beginn wisse man oft gar nicht, ob man überhaupt eine Förderung erhalten werde. Das wiederum bedeute ein hohes Risiko.

## Egger: Ideen initiiert

Nach einer regen Diskussion über Finanzierungsmöglichkeiten durch europäische Projektförderungen bedankte sich Kulturdezernent Thomas Egger am Ende der fünf Dialogforen für die engagierte Beteiligung an dem gesamten Prozess. Alle Treffen hätten bewirkt, Kernelemente der Kultur Triers wiederzufinden und ein gemeinsames Bewusstsein zu schaffen. Es sei gut gewesen, den Beteiligungsprozess mit einer Streitschrift begonnen zu haben. Dadurch seien viele Ideen initiiert worden. „Was nun bis zum 12. März in einem internen Prozess geschieht, ist die Aufgabe der Kulturpolitik“, so Egger. Der Dialog müsse auch in Zukunft fortgeführt werden. LE



## Mit dem Smartphone durch die Stadtgeschichte

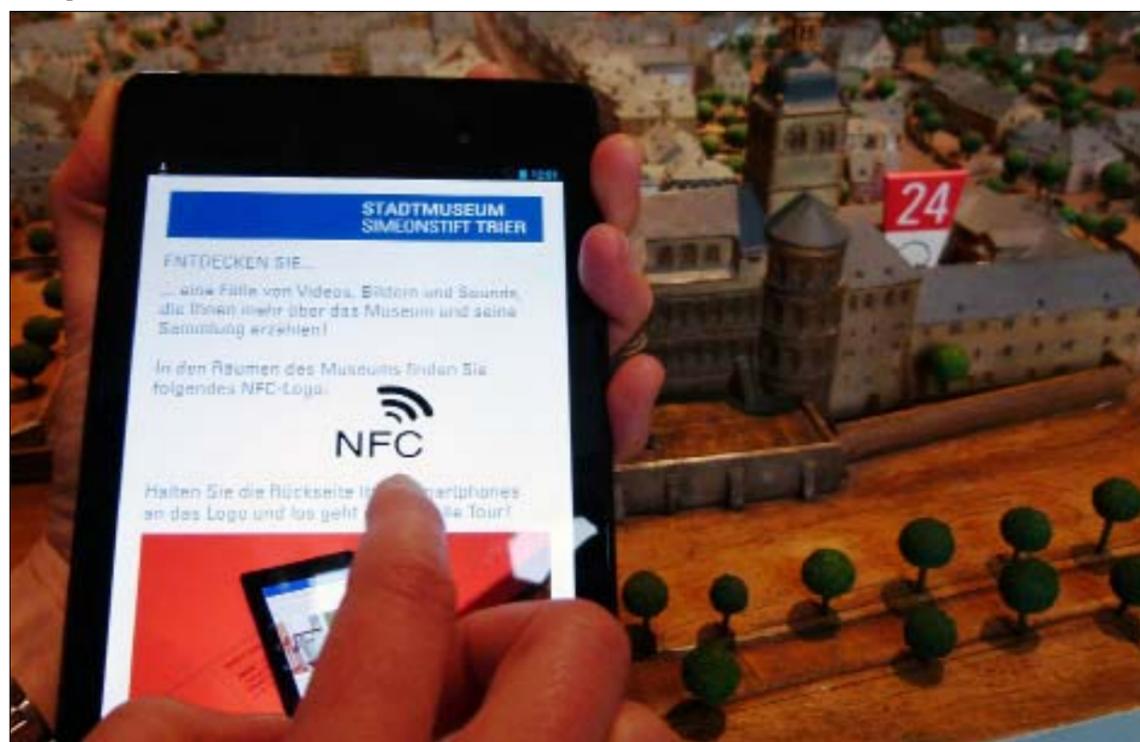
Near Field Communication ab sofort im Stadtmuseum

App ergänzt Inhalte, wo Ausstellungen an ihre Grenzen stoßen. „Ein Stadtmuseum hat natürlich immer das Problem, dass aus Platzgründen nicht alles gezeigt werden kann, was interessant wäre“, erklärt Alexandra Orth,

Museumsmitarbeiterin und Koordinatorin des NFC-Projekts. „An dieser Stelle setzt die Museums-App an: Mit den zusätzlichen Informationen können wir unsere Objekte mehr erzählen lassen, als über klassische Beschriftungstafeln möglich wäre.“ So können Besucher über ihr eigenes Smartphone an den Steipenfiguren dem Glockenspiel lauschen oder am Stadtmodell eine Führung auf Trierisch anhören. Auch für fremdsprachige Besucher können die Inhalte besser aufbereitet werden – die Anwendungsmöglichkeiten für NFC im Museum sind vielfältig.

Dr. Bärbel Schulte, stellvertretende Direktorin des Museums, erinnert sich noch gut daran, wie nebensächlich Technik vor 20 Jahren für die Museumsarbeit war: „Anfang der 90er Jahre hatten wir einen einzigen Computer, der erste Beamer war da schon eine echte Sensation.“ Heute erwarteten die Besucher mehr, vor allem interaktive Medien. „Wir beschreiten deshalb gerne neue Wege, um nicht den Anschluss an die Nutzungsgewohnheiten unserer Besucher zu verlieren“, ergänzt die Kunsthistorikerin. Johannes Roos, Geschäftsführer der Trierer Firma Tuomi, prophezeit der Technologie eine glänzende Zukunft: „Wir erleben gerade den Durchbruch. In einigen Jahren wird NFC ganz selbstverständlich zu unserem Alltag gehören.“ Die IT-Firma, die das Pilotprojekt im Stadtmuseum umgesetzt hat, betreut weltweit NFC-Projekte.

**Zum Testen kostenlos ins Museum**  
Im Simeonstift können Besucher sich ab sofort mit dem Angebot vertraut machen: An 15 Exponaten sind NFC-Chips angebracht, über die Informationen abgerufen werden können. Von 4. bis 9. Februar haben Besucher mit einem NFC-fähigen Android-Smartphone freien Eintritt, um die neue Technik auszuprobieren. Ein Infoblatt zur NFC ist an der Kasse erhältlich.



**Multimedial.** Videos, Audiobeiträge und Lesestoff werden mittels NFC im Stadtmuseum angeboten. Am Stadtmodell ermöglicht die neue Technik, eine Führung auf Trierisch anzuhören. Foto: Stadtmuseum

**Kurz berichtet**

■ Im Februar nehmen die **Berufsbildenden Schulen** für Gewerbe und Technik, für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege sowie für Wirtschaft **Anmeldungen zum Schuljahr 2014/15 entgegen**. Interessenten können montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr, vorbeikommen. Für Einschreibungen ab 1. März gibt es ein Nachrückverfahren.

■ Die **früheren Mitarbeiter des Rathauses** treffen sich zu ihrem ersten Stammtisch 2014 am **Mittwoch, 5. Februar, 15 Uhr** im Hotel „Deutscher Hof“, Südallee.

■ Die Erweiterung der Grundschule um zwei Klassenräume ist ein Thema im nächsten **Ortsbeirat Tarforst** am Montag, **10. Februar, 19.30 Uhr**, im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

■ Das auf der Seite mit den **Veranstaltungshighlights 2014** in der Rathaus Zeitung vom 28. Januar erwähnte **Weinfest (1. bis 4. August)** findet im Stadtteil **Olewig** statt und nicht in Zurlauben wie versehentlich vermeldet.

■ Der **Ortsbeirat Heiligkreuz** fasst sich am **4. Februar, 19 Uhr**, Mehrzweckhalle der Grundschule, unter anderem mit dem Einzelhandelskonzept 2025+.

■ Nach der Premiere im November präsentiert Matthias Stockinger, Ensemblemitglied des Theaters, erneut das **Konzertkonzept „Face to Face“**. Am **Mittwoch, 5. Februar, 20 Uhr** im Großen Haus, nimmt er die Besucher mit Band oder allein am Klavier, Ukulele und Gitarre mit auf eine Reise durch die Welt der Musicals bis hin zu klassischen Arien, Swing und Pop. Überraschungsgäste aus der weiten Welt des Showbusiness und Kollegen aus dem Ensemble begleiten ihn.

■ Zwei Bebauungspläne sowie das Regionalbahnkonzept sind Themen im **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** am **Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr**, im Dechant-Engel-Haus. Außerdem geht es um das Einzelhandelskonzept 2025+.

# Nachhaltige Liebe zum Jazz

Erstmals vergebener Kultur-Ehrenpreis der Stadt für Thomas Schmitt – Zahlreiche Konzerthighlights organisiert

Für „herausragende Verdienste“ um die Trierer Jazz-Szene erhielt der 66-jährige Thomas Schmitt den neuen städtischen Ehrenpreis für Kultur. Der pensionierte Lehrer gehörte 1978 zu den Gründern des Trierer Jazzclubs. 1999 rief er den Jazzclub EuroCore Saar-Lor-Lux-Trier ins Leben. Beide Vereine sorgten dafür, dass sich die regionale Jazzszene „außerordentlich stark entwickeln konnte“.

Zudem habe Schmitt, so Kulturdezernent Thomas Egger, die geschätzte regionale Konzertreihe „Jazz im Brunnenhof“ maßgeblich initiiert und bis 2011 intensiv begleitet. Daneben sei es ihm immer wieder gelungen, durch Workshops in der Tufa „insbesondere junge Leute zu mobilisieren und den Nachwuchs zu fördern. Sein letzter großer Coup war die Schaffung des JTI-Jazz-Awards“, betonte Egger.

Schmitt habe die Trierer Jazzszene nachhaltig gefördert und beeinflusst. Der städtischen Einladung zu der Feier im Theaterfoyer waren zahlreiche Weggefährten gefolgt, darunter Alt-OB Helmut Schröder und die früheren Kulturdezernenten Dr. Jürgen Grabbe und Ulrich Holkenbrink.

### Mehr als 1500 Veranstaltungen

In einer launigen Laudatio erinnerte Schmitts langjähriger Vorstandskollege und Freund Jürgen Laux daran, wie viele bekannte Jazzmusiker der Preisräger nach Trier holte: „Sowohl die europäische als auch die nationale Spitzenklasse haben sich ein Stelldichein gegeben. Die Marke Euro Core galt etwas in der internationalen Jazzwelt.“ Von 1987 bis 2013 habe es rund 1570 Veranstaltungen unter Schmitts Regie gegeben. „Das war natürlich überwiegend Jazz. Thomas hat aber auch den Blick über den Tellerrand nicht gescheut. Das Podium junger Künstler lag uns besonders am Herzen. Viele der damals jungen Mu-



**Lebenswerk gewürdigt.** Stolz präsentiert Thomas Schmitt den Ehrenpreis der Stadt Trier für Kultur nach der Verleihung durch Kulturdezernent Thomas Egger. Die Skulptur symbolisiert die Baumscheibe eines hölzernen Pfeilers der Römerbrücke. Sie entstand im Rahmen eines Wettbewerbs am Fachbereich Design der Hochschule Trier unter Leitung von Professor Anita Burgard. Foto: PA

siker sind heute mit hoher Reputation in deutschen Orchestern und teilweise in der europäischen Spitzenklasse im Einsatz“, berichtete Laux.

### Zwölf Jahre im Stadtrat

Schmitt habe sich von Rückschlägen, wie dem Aus für den von seinem Verein betriebenen Club „Aalkasten“ in Zurlauben nicht entmutigen lassen. Sein großes ehrenamtliches Engagement sei auch deswegen herausragend, weil er zusätzlich von 1984 bis 1996 dem Trierer Stadtrat angehörte und viele weitere Ämter in der Kommunalpolitik innehatte.

„Nach einer langen Serie von guten Veranstaltungen endete die Geschichte des Jazzclubs EuroCore 2013. Thomas hat bis zum Schluss die Standards gesetzt“, betonte der Laudator.

Das habe stets auch für die Betreuung der Gastmusiker gegolten: „Jeder Künstler, jede Band wurde mit der gleichen Aufmerksamkeit behandelt. Dieser Wohlfühlfaktor war wichtig, damit das Konzert unter optimalen Bedingungen ablaufen konnte. Thomas genießt in der Musikerszene im In- und Ausland größten Respekt.“

### Ehefrau als Geschäftsführerin

Schmitt dankte nach der Preisverleihung den Sponsoren, die beide Jazzclubs über Jahrzehnte unterstützt hätten, und seiner Ehefrau Brigitte, die als Geschäftsführerin eine unverzichtbare Rolle gespielt habe. Als eine Hauptmotivation für sein jahrzehntelanges Engagement nannte er die Begegnungen mit den zahlreichen Gastmusikern, die er als große Berei-

cherung empfunden habe. Bei der Gründung des grenzüberschreitend angelegten Jazzclubs EuroCore habe seine schon seit der Kindheit bestehende Liebe zur Großregion Saar-Lor-Lux-Trier eine große Rolle gespielt. „Ich habe in all diesen Jahren von diesen Gästen ganz viel gelernt“, betonte Schmitt.

Bei der Auswahl der Jazzmusiker für das Rahmenprogramm der vom Trierer Stadtrat beschlossenen Ehrung zeigte sich Thomas Schmitts großes Engagement für den Nachwuchs: Thomas Berg (Posaune), Simon Wener (Gitarre), Julian Langer (Bass) und Schlagzeuger Peter Lauer sind allesamt frühere Stipendiaten am Luxemburger Konservatorium und haben ihrem Mentor sehr viel zu verdanken.

# Eine Institution sagt „Tschüss“

Stadtarchivdirektor Dr. Reiner Nolden in den Ruhestand verabschiedet – Zur 2000-Jahrfeier nach Trier gekommen

Der langjährige Direktor des Stadtarchivs und Honorarprofessor an der Universität Trier, Dr. Reiner Nolden, wurde vergangene Woche in den Ruhestand verabschiedet. „Wollen Sie wirklich gehen?“ fragte ihn Oberbürgermeister Klaus Jensen im Trier-Zimmer des Rathauses. „Nö!“ war

die kurze und knappe Antwort des gebürtigen Rheinländers. Doch mit seinem 65. Geburtstag hat Nolden die Altersgrenze erreicht und so überreichte ihm der OB die entsprechende Urkunde und als Abschiedsgeschenk den neuesten Roman von Umberto Eco, den der Archivar sich gewünscht

hatte. Auch Bürgermeisterin Angelika Birk als Dezernatsleiterin, Professor Michael Embach, Direktor der Stadtbibliothek, sowie Sabine Borkam als Vorsitzende des Personalrats wünschten Nolden alles Gute für den weiteren Lebensweg.

### Große fachliche Stütze

„Ich lasse Sie sehr ungerne gehen, denn Sie waren mir besonders bei der Erinnerungskultur eine große fachliche Stütze“, sagte Jensen, der damit nicht nur die Aufarbeitung der jüdischen Geschichte Triers meinte, sondern auch die seit fünf Jahren andauernde, aufwendige Erfassung und Katalogisierung der wertvollen Bestände der Stadtbibliothek, für die Nolden viele Wochenenden in seinem Archiv verbracht hatte. Mitte des Jahres wird der neue Katalog erscheinen, der nach Einschätzung von Embach das Ansehen und den Stellenwert des Hauses erheblich steigern wird.

Seit dem Wintersemester 2000/01 hatte Nolden, der 1982 an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) Aachen seinen Doktor der Philosophie machte, einen ehrenamtlichen Lehrauftrag an der Universität Trier. Dafür bestellte ihn der damalige Ministerpräsident Kurt Beck im August 2012 zum Honorarprofessor.

Nach dem Studium der Geschichte und Anglistik an der RWTH Aachen, einschließlich Auslandssemester in Irland, war Nolden zunächst wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittlere Geschichte. Nach der archivarischen Staatsprüfung 1982 erhielt er den Titel „Assessor des Archivdienstes“ am Marburger Institut für Archivwissenschaften. Da zu dieser Zeit in Trier die 2000-Jahrfeier anstand und die Stadt eine neue Archivarstelle zu besetzen hatte, kam Nolden an die Mosel. 1986 wurde er Oberarchivar, 1990 folgte die Ernennung zum Archivdirektor.

### „Nicht aus der Welt“

Dr. Reiner Nolden hat zahlreiche Bücher und Aufsätze veröffentlicht. Im letzten Jahr erschien der vierte Band der Reihe „Kostbarkeiten der Stadtbibliothek“, in dem er mit der Kunsthistorikerin Dr. Christine Sauer die Besonderheiten der mittelalterlichen Handschrift „Das Goldene Buch von Prüm“ beschrieb. Es ist wegen seines prachtvollen Einbands, aber auch wegen der in ihm überlieferten Urkunden karolingischer Könige und Kaiser unschätzbar wertvoll. „Ich bin nicht aus der Welt“, sagte Nolden und alle wissen, dass sich der Archivdirektor a.D. mit Umberto Eco alleine nicht zufrieden geben wird.

### Museumsbilanz 2013

Im Kulturausschuss am Mittwoch, 5. Februar, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, stellt das Stadtmuseum seine Bilanz 2013 vor und präsentiert einen Ausblick für 2014 sowie die folgenden Jahre. Weiteres Thema ist die Besucherstatistik der Theater-spielzeit 2012/13.

### Zwei Ausstellungen zum Ramboux-Preis

Um den städtischen Ramboux-Preis bewerben sich die Bildhauerin Laura Eckert, der Maler Christian Hoffmann, die Malerin Chikako Kato, Martin Kleppe (Installationen und Skulpturen), Konzeptkünstler Laas Koehler, der Maler Alexander König, Fotograf Daniel Schieben sowie die Malerin und Zeichnerin Nisrek Varhonja. Ihre Arbeiten sind von 9. Februar bis 6. April im Stadtmuseum zu sehen. Gleichzeitig gestaltet der Gewinner eine Einzelpräsentation. Beide Ausstellungen werden am 9. Februar, 11.30 Uhr, eröffnet. Gleichzeitig findet die Preisverleihung statt.

### Public Viewing

Die Jahresbilanz 2013 für die Überwachung des ruhenden Verkehrs und das Public Viewing zur Fußball-WM in Brasilien sind zwei Themen im nächsten Wirtschaftsdezernatsausschuss am Dienstag, 11. Februar, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus.



**Abschied.** OB Klaus Jensen (r.) überreicht Dr. Reiner Nolden die Entlassungsurkunde und bedankt sich für die fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen der Erinnerungskultur. Foto: PA

## Standesamt

Vom 23. bis 29. Januar wurden beim Standesamt 30 Geburten, davon neun aus Trier, drei Eheschließungen und 37 Sterbefälle, davon 23 aus Trier, beurkundet.

## Geburten

Clara Sophie Scherer, geboren am 20. Januar; Eltern: Aylin Jasemin Türkes und Laurent Scherer, Kronprinzenstraße 16, 54295 Trier.

Ben Hübsch, geboren am 24. Januar; Eltern: Jenny Hübsch und Dominique Michel Loisel, Ringstraße 2, 54293 Trier.

Luisa Melanie und Linda Kristina Waßmer, geboren am 24. Januar; Eltern: Martina Margarete Irmgard Christina Waßmer, geborene Schramm, und Armin Waßmer, Heilostraße 2 a, 54523 Hetzerath.

Marie Waringer, geboren am 25. Januar; Eltern: Ivonne Waringer, geborene Meyer, und Helmut Waringer, Jakob-von-Osburg-Straße 9, 54317 Osburg.

## Ortsbeirat Pfalzel

Mit dem Einzelhandelskonzept 2025+ sowie einem FWG-Antrag zum Wegerecht zwischen „Im Flürchen“ und dem Biewerer Sportplatz befasst sich der Ortsbeirat Pfalzel am 5. Februar, 18.30 Uhr, im Amtshaus.

## Mozart und Rosetti bei „Klassik um elf“

Wie viel Harmonie in den Philharmonikern steckt, können Besucher erleben, wenn die sogenannten Harmonie-Instrumente – das sind die Bläser im Orchester – ganz allein auf dem Podium stehen. Bedeutende Komponisten haben für diese Besetzung wohlklingende und in ihrer Zeit äußerst beliebte Werke geschrieben. Beim nächsten Konzert der Reihe „Klassik um elf“ am Sonntag, 9. Februar, 11 Uhr, Promotionsaula, erklingen unter der Leitung von GMD Victor Puhl unter anderem Wolfgang Amadeus Mozarts Serenade Nr. 10 B-Dur KV 361, bekannt unter dem Namen „Gran Partita“, sowie die Parthia Nr. 15 F-Dur seines Zeitgenossen Antonio Rosetti.

## Neue Vortragsrunde bei „BiZ &amp; Donna“

Ab Februar gehört das BiZ der Trierer Agentur für Arbeit wieder einmal im Monat den Frauen. In acht Veranstaltungen erhalten sie in der Reihe „BiZ & Donna“ das ganze Jahr über von Experten Tipps und Infos rund um das Thema Arbeit und Beruf. Gestartet wird am Dienstag, 11. Februar, mit der Frage „Minijob oder Midijob? – Chancen und Risiken“. Claudia Manger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, informiert über den Unterschied zwischen Minijob und Beschäftigung in der Gleitzone, Rechte und Pflichten sowie die Auswirkungen eines Minijobs auf die Rente oder die Arbeitslosigkeit. Weitere Termine der Veranstaltungsreihe:

- 11. März: „Bewerbung und Selbstvermarktung – Werbung in eigener Sache“.
- 8. April: „Überzeugend in den Job – Erfolgsknigge für Frauen“.
- 13. Mai: „Frauen in der Lebensmittele – Starten Sie durch“.
- 8. Juli: „Ihr Vorstellungsgespräch – Überzeugend anders“.
- 9. September: „Existenzgründung – Mit Disziplin zum Erfolg“.
- 14. Oktober: „Beruf und Familie – So schaffen Sie die Balance“.
- 11. November: „Der regionale Arbeitsmarkt – Mit Kreativität zum Erfolg“.

Alle BiZ & Donna-Veranstaltungen finden ab 9 Uhr in der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, statt. Die Broschüre mit dem Jahresprogramm ist dort erhältlich. Weitere Informationen bei Claudia Manger, Telefon: 0651/205-5301.

## Große Bühne für junge Musiker



Bürgermeisterin Angelika Birk (links) nahm als Vertreterin der Stadt an dem Konzert zum 60. Geburtstag des Blasorchesters Ehrang in der Kirche St. Peter teil. Unter dem Motto „Eine musikalische Reise durch die Zeit“ bot das Programm unter Leitung von Dirigentin Caroline Jakobs (2. v. l.) stimmungsvolle Impressionen aus sechs Jahrzehnten. Bei dem Konzert unter der Schirmherrschaft der Trierer Hafengesellschaft traten auch Kinder der Ehranger Grundschule St. Peter auf. Weitere Informationen über das Orchester im Internet ([www.blasorchester-ehrang.de](http://www.blasorchester-ehrang.de)) sowie beim Vorsitzenden, Wolfgang Naber, Telefon: 0651/64822.

Foto: privat



## Amtliche Bekanntmachungen

## Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, den 06. Februar 2014, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

## Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Förderung des ÖPNV
3. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO zur Durchführung von Bauarbeiten am Dienstgebäude des Grünflächenamtes

## Nichtöffentlicher Teil:

4. Mitteilungen
5. Information über wichtige Projekte
6. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
7. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
8. Grundstücksangelegenheiten
9. Umbenennungsverfahren Hindenburgstraße
10. Mariahof – Ausbau von Straßen und Wegen – 6. Bauabschnitt – Baubeschluss
11. Beschlüsse der Ortsbeiräte zu Vorlagen
12. Beantwortung von Anfragen

Trier, 27. Januar 2014

i.V. Thomas Egger, Beigeordneter

## Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, 05.02.2014 um 17 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

## Tagesordnung

## öffentlicher Teil:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Stadtmuseum Simeonstift – Jahresrückblick 2013 und Ausblick 2014ff
3. Theater Trier – Vorstellung der Programmreihe „Trier im Ersten Weltkrieg“
4. Besucherstatistik 2012/2013 des Theaters Trier
5. Vorschlagsliste Straßenbenennung

## nichtöffentlicher Teil:

6. Präsentation Theaterspielplan der Spielzeit 2014/15
7. Vorstellung der Projekte und Vorhaben der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) im Raum Trier in den kommenden Jahren
8. Sachstand Theatersanierung
9. Verschiedenes

Trier, den 27.01.2014

Thomas Egger, Beigeordneter



## Ausschreibungen

## 2W/14 Einführung eines Human Capital Managements (HCM) auf Basis von SAP

## Art und Umfang der Leistung:

Auf Basis des Softwareproduktes SAP soll eine Lösung für den Einstieg in ein HCM bei der Stadtverwaltung Trier implementiert werden. Vor diesem Hintergrund sucht die Stadt Trier eine langfristige Partnerschaft mit einem Dienstleister, der die Stadt Trier bei der Einführung von HCM und in der späteren fachlichen Betreuung unterstützt. Darüber hinaus sollte er über mehrjährige Erfahrungen in diesem Bereich verfügen und bereits kommunale Projekte durchgeführt haben. In einem 1. Schritt sollen bis zum Jahresende 2014 folgende SAP-Module produktiv gesetzt werden:

- Payroll (ca. 2300 Abrechnungsfälle, darunter Beamte, Entgeltbeschäftigte, Künstler und Versorgungsempfänger, Altdatenmigration aus PAISY),
- Organisationsmanagement mit Stellenplan,
- Personalkostenplanung und
- Personaladministration.

Darüber hinaus muss die Kosten- und Leistungsrechnung als integraler Bestandteil des doppelten Haushaltsrechtes nach den Regeln der Stadtverwaltung als integriertes System mit dem HCM verbunden werden.

In einem 2. Schritt soll ab 2015 die Versorgungsadministration VADM eingeführt werden. VADM ist somit nicht Bestandteil dieses Vergabeverfahrens. Hierzu wird die generelle Bereitschaft abgefragt.

**Kostenbeitrag:** keiner, da E-Mail Versand

**Abgabe der Teilnahmeanträge:** Freitag, 21.02.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** bis 31.12.2014

**Ausführendes Amt:** Zentrales Controlling, Herr Junkes, Tel.: 0651/718-1163

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

**Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten an bit. befestigten Verkehrsflächen (in Einzelflächen) innerhalb des Stadtgebietes Trier**

Rathaus  Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)  
**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)  
 Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare

## 6/14 Walzaspaltparbeiten im Stadtgebiet von Trier

Bit. Befestigungen fräsen: ca. 15.000,00 m<sup>2</sup>, Asphalttragschichten herstellen: ca. 900,00 m<sup>2</sup>, Asphaltbinderschichten herstellen: ca. 2.300,00 m<sup>2</sup>, Deckschichten aus Asphaltbeton bzw. Splittmastixasphalt herstellen: ca. 13.000,00 m<sup>2</sup>, sowie alle weiteren Vor- und Nebenarbeiten.

**Kostenbeitrag:** 42,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotsöffnung:** Dienstag, 18.02.2014, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Zuschlags- und Bindefrist:** 18.03.2014

**Ausführungsfrist:** Beginn der Ausführung: 12 Werktage nach Aufforderung durch den AG (§ 5 Abs. 2 VOB/B), voraussichtlich ab April 2014

**Ausführendes Amt:** Tiefbauamt, Herr Spang, Tel.: 0651/718-2664

## Anforderung der Verdigungsunterlagen:

**Schriftlich:** per Post oder per Fax (0651/718-4608) Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601

## Zahlungsweise:

Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130),

IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck anzugeben.

## Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

## Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

**Vergabepflichtstelle:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier, 30.01.2014

Stadtverwaltung Trier

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage oder in den Ferien, wird jeweils separat hingewiesen.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude am Augustinerhof), Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Fahrerlaubnisbehörde** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtverwaltung** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtverwaltung** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtverwaltung** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtverwaltung** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtverwaltung** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

**Stadtbibliothek im Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, und Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8), **Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8.), **Schulabteilung:** Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr sowie Termine nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung. Stand: Februar 2014

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Grünflächenamt/Friedhofsverwaltung** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12/14 bis 16 Uhr, und nach Vereinbarung.

# Grenzenlose Spurensuche

Schüler aus Ettelbruck und Trier studieren Quellen zur NS-Zeit im Stadtarchiv

In zwei intensiven Projekttagen haben sich Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums (MPG) und der Ecole Sainte Anne in Ettelbruck/Luxemburg mit regionaler Geschichte während der NS-Zeit und dem heutigen jüdischen Leben in Trier beschäftigt. Dazu besuchte eine Gruppe die Synagoge, den jüdischen Friedhof und die Ausstellung „Es lebe die Freiheit“, während die andere im Stadtarchiv auf Spurensuche ging.

Im Unterschied zum normalen Unterricht wurden den Zehnt- und Elftklässlern die historischen Themen nicht „frontal“ vermittelt. Vielmehr konnten die 27 Jugendlichen im Stadtarchiv anhand der Originalquellen eigene Schwerpunkte setzen. Die Themen hatte Frank Feder, Geschichtslehrer am MPG, zuvor mit Archivar Bernd Simon abgesprochen, der anschließend eine Auswahl der dazu passenden Archivalien, darunter Zeitungsartikel, Aktenvermerke und Fotografien, herausuchte. „Die direkte Arbeit mit den Quellen war eine sehr gute Motivation für die Schüler“, beobachtete André Hey, betreuender Lehrer der Ecole Sainte Anne.

## Präsentation in der Aula

Nachdem die Dokumente zunächst studiert und ausgewertet wurden, ging es am zweiten Tag darum, die Ergebnisse für eine Präsentation zusammenzustellen, die zum Abschluss in der MPG-Aula allen Teilnehmern gezeigt wurde. Jeweils zwei bis vier Schüler bearbeiteten ein Thema, wobei stets beide Schulen vertreten waren.

Eine solche deutsch-luxemburgische Zusammenarbeit auf Augenhöhe war während des Zweiten Weltkriegs



**Laptop und Lupe.** Bei der Arbeit im Stadtarchiv erfahren die Schülerinnen und Schüler aus erster Hand, was die Menschen in der Region während der Nazi-Diktatur erlebt und erlitten haben. Foto: PA

nicht möglich – vielmehr wurden Luxemburger nach der Besetzung ihres Landes 1940 als Zwangsarbeiter nach Trier verbracht, wie eine Schülergruppe bei ihren Recherchen herausfand. Den Bewohnern des Großherzogtums wurde eine „volksdeutsche Bewegung“ aufgezwungen, französisch klingende Namen germanisiert.

Monika Metzler von der AG Frieden betreute eine weitere Gruppe, die die

Auswanderung der Juden während der NS-Zeit am Beispiel der Familie Mayer aus Trier erkundete. Ausgangspunkt war ein Artikel der „St. Louis Post“ vom Mai 1938, in dem über die „Wiedervereinigung“ der auf verschiedenen Wegen in die USA gelangten Mitglieder der Großfamilie berichtet wurde. Mehrere Gruppen befassten sich mit der Judenverfolgung in Trier – von der antisemitischen Propaganda 1933 über

die Reichspogromnacht 1938 und die Ausgrenzung mit Kennkarten 1939 bis zur Deportation ab 1941.

Dass deutsche und luxemburgische Schüler sich gemeinsam diese geschichtliche Epoche erarbeiten, ist für MPG-Schulleiter Armin Huber ein besonders gelungenes Projekt im Sinne des vereinten Europa. Die Kooperation mit der Ettelbrucker Schule wird fortgesetzt.

## Entwicklungskonzept für Trier-Süd

Das Innenentwicklungskonzept für Trier-Süd wird am Mittwoch, 5. Februar, 19 Uhr, im Rahmen einer Bürgerinformation im Großen Rathausaal vorgestellt. Ziel ist, die verstärkte Nachfrage nach Wohnbauflächen in Citynähe in eine qualitätvolle städtebauliche Richtung zu lenken, Potenzialflächen zu erfassen und Planungsperspektiven aufzuzeigen. Im Anschluss können Anregungen bis 21. Februar auch per Online-Formular ([www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung)) eingereicht werden. Das Innenentwicklungskonzept Trier-Süd soll später als informelles Planungsinstrument vom Stadtrat beschlossen werden.

## Ortsbeirat Kürenz

In der nächsten öffentlichen Sitzung des Ortsbeirats Kürenz am heutigen Dienstag, 4. Februar, 20 Uhr, Treffpunkt Am Weidengraben, wird neben dem Regionalbahnkonzept über das künftige Einzelhandelskonzept 2025+ sowie einen Initiativantrag zur Aufnahme eines Geländes in den Flächennutzungsplan im Bereich „Aveler Tal Ost“ diskutiert.

## ÖPNV-Förderung

In der nächsten Sitzung des Baudezernatsausschusses am Donnerstag, 6. Februar, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, geht es unter anderem um eine Anfrage von Bündnis 90/Grüne zur ÖPNV-Förderung.

## Ortsbeirat Euren

Das Einzelhandelskonzept 2025+ sowie das Regionalbahnkonzept sind zwei Themen im Ortsbeirat Euren am Mittwoch, 5. Februar, 18.30 Uhr, Vereinshaus des TuS Euren in der Bezirkssportanlage Trier-West.

## Programm

### Freitag, 7. Februar:

„Dschungelfieber“, Musikstunde und Blockflöten-Konzert für Schüler der Klassen 1 bis 4, 11 Uhr.

„Counterpoint“, Musikschule und Konzert für Oberstufe, 12.30 Uhr. „Stimmung“ 1968, von Karlheinz Stockhausen, 19 Uhr.

„Counterpoint“ mit Lucia Mense, Wie man den Flöten die Töne beibringt, 21 Uhr.

„Sonatas und Interludes“, von John Cage, Aus der Klangküche des 20. Jahrhunderts: Kleinode für präpariertes Klavier, 22.30 Uhr.

### Samstag, 8. Februar:

„Kitchenmusic“, Workshop experimentelle Musik für Kinder ab sechs, 10 Uhr (auch am 9. Februar). „Anima Mundi“, Ein Chor erfordert Kontemplation, Angela-Merici-Gymnasium, 18 Uhr.

Tuba Solo mit Melvyn Poore, Die Befreiung eines Blasinstruments, 20 Uhr.

„Zeit nehmen“...Traditionelle und Neue Musik aus Korea, Für Zither und Sanduhrtrommel, 21.30 Uhr.

„Ad hoc“, ein improvisierter Abschluss in die Nacht, 23 Uhr.

### Sonntag, 9. Februar:

„Telemusik“, von Karlheinz Stockhausen, ein Anspruch zur elektronischen Weltmusik, Showing aus dem Tanz-Workshop mit Jugendlichen von Hannah Ma, 12 Uhr.

„Ludus Globuli“, von Bernd Bleffert, musikalisches Planspiel nach einer Vorgabe des Nikolaus von Kues, Angela-Merici-Gymnasium.

Veranstaltungsort: Tufa, Großer Saal (soweit nicht anders angegeben)

# Alte und neue Musik in Harmonie

Internationales Festival für aktuelle Klangkunst: „Opening 14“ in Trier

„Die Seele berühren“, das ist der Anspruch der Leiter von „Opening 14“, dem Internationalen Festival für aktuelle Klangkunst. Vom 7. bis 9. Februar findet die Konzertreihe zum 14. Mal in Trier statt. Veranstalter ist die Stadt, das Land fördert das mit einem relativ kleinen Etat von 20.000 Euro ausgestattete Festival. Die Schirmherrschaft hat zudem Walter Schumacher, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz, übernommen. Die Veranstaltung mit neun Konzerten steht erneut unter der künstlerischen Leitung von Bernd Bleffert und Thomas Rath. Ziel ist, Brücken zwischen alter und neuer, aber auch zwischen östlicher und westlicher Musik, zu schlagen.

## AMG wird zur Bühne

Auch in diesem Jahr treffen sich wieder nationale und internationale Interpreten zeitgenössischer Musik. „Wenn es das Festival nicht geben würde, müsste es erfunden werden“, zeigt sich Beigeordneter Thomas Egger bei der Programmvorstellung von der Qualität beeindruckt. Derzeit werde viel über Kulturförderung diskutiert. Sie könne auch bei Veranstaltungen ansetzen, die ein spezielles, kleines Publikum anziehen, so der Kulturdezernent.

„Wir freuen uns, dass die Stadt nicht nur das kulturelle Erbe, sondern auch die zeitgenössische Kunst fördert“, erklärt Tufa-Geschäftsführerin Teneka Beckers. Neben dem Schauplatz Tufa finden zwei Konzerte im Atrium des Angela-

Merici-Gymnasiums (AMG) statt. Den Auftakt des Festivals macht „Stimmung“ von Karlheinz Stockhausen, eines der bedeutendsten Werke Ende der 60er Jahre. Sechs Sänger haben es speziell für den Trierer Auftritt einstudiert.

Einer der Höhepunkte ist der zwölfstimmige Chor „Anima Mundi“ aus Düsseldorf, der Werke des Mittelalters, der Renaissance sowie des 20. und 21. Jahrhunderts in seinem Repertoire hat. Erstmals findet samstags ein „Ad-Hoc“-Event statt. Es stellt sowohl für die Künstler als auch die Gäste eine Überraschung dar und wird komplett improvisiert.

Fernöstliche Töne erklingen durch traditionelle und Neue Musik aus Korea für Zither und Sanduhrtrommel. Die beiden Musikkünstler reisen extra für den Auftritt aus Korea an. Den Abschluss des Festivals bildet das musikalische Planspiel „Ludus Globuli“ von Bleffert. Durch nicht vorhersehbare Konstellationen können die Zuhörer größte Spontaneität und Improvisation von den Akteuren erwarten. Im Laienchor singen Schüler der elften Klasse des AMG mit (vollständiges Programm linker Kasten).

## Sonderprogramm für Schüler

Besonderes Augenmerk legen die Veranstalter auf die Einbindung und Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die moderne Musik. In zwei Musikstunden bringt Lucia Mense die aktuelle Klangkunst näher. Grundschulkindern erleben in „Dschungelfieber“ oder: Was haben ein Gorilla und eine Flöte gemeinsam?“ spielerisch

die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Flöten aller Art und Größe. Schülern der Oberstufe führt Mense unter anderem die neu entwickelte Kontrabassblockflöte (Foto) vor.

Topf, Schneebeesen oder Löffel: Ute Völker erzeugt in „Kitchenmusic“ mit Kindern ab sechs Jahren verschiedene Klänge. Zum ersten Mal bietet Tänzerin Hannah Ma einen Workshop an. Zur „Telemusik“ von Karlheinz Stockhausen machen sich seit Anfang Januar sechs Schüler Gedanken darüber, wie sie tänzerisch die Musik interpretieren wollen. Das Showing findet am 9. Februar statt.

## Studenten installieren Ausstellung

Seit vier Jahren ist die Ausstellung „Open-Expo“ Teil des Festivals. 2014 wird sie erstmals von der Klangkunst-Klasse der Hochschule für Musik Mainz unter der Leitung von Professor Peter Kiefer installiert. Feierlich eröffnet wird sie am Freitag, 7. Februar, 18 Uhr. In dem offenen Klangraum thematisieren die Künstler unter anderem die Geschichte der Galerie als Tuchfabrik sowie Visionen von Kindern des benachbarten Bauplatzes „Tufatopolis“. Die Ausstellung endet am 27. Februar, 19 Uhr, mit einem Kunstsalon in Anwesenheit der Studenten. Weitere Informationen: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de) oder [www.opening-festival.de](http://www.opening-festival.de).



**XXL-Version.** Lucia Mense tritt in Trier beim „Opening“-Festival mit der neu entwickelten, riesigen Kontrabassblockflöte auf. Foto: Tufa

## Erfolgreiches SWT-Gewächs



Bestätigung der sehr guten Ausbildungsqualität bei den Stadtwerken: Marco Beckmann ist der landesweit beste Nachwuchs-Metallbauer (2. v. r.). Für seinen Erfolg beim praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend ist der 21-Jährige in einer Feierstunde im Beisein von Heribert Wilhelmi (Vorsitzender der Geschäftsführung der Trierer Agentur für Arbeit) sowie Ausbilder Ralf Berg und Willi Karges (beide SWT-Zentralwerkstatt, v.l.) von Hwk-Präsident Rudi Müller (r.) geehrt worden. Prüfungsaufgabe war,

eine Biegemaschine zu bauen, mit der man Rohre und Maschinenelemente nach Bedarf formen kann. „Eigentlich ist das eine leichte Aufgabe, allerdings hatten wir nur vier Stunden Zeit, um die technische Zeichnung anzufertigen, das Rohmaterial zu bearbeiten und die Konstruktion fertigzustellen“, beschreibt Beckmann die Herausforderung. In Kürze beginnt er parallel zu seiner Stelle in der SWT-Zentralwerkstatt eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker für Maschinenbau. Foto: Stadtwerke

### Fahrplanänderung

Während der vorlesungsfreien Zeit ab 10. Februar entfallen im Fahrplan die Uni-Linien 13 und 16. Fahrgäste erreichen die Uni mit den Linien 3, 6 und 30. Zum Vorlesungsbeginn (22. April) fahren die Uni-Linien wieder. Während der Osterferien (11. bis 25. April) entfallen die Schulbusse. Diese sind im Fahrplan gekennzeichnet.

### 60 Jahre Eheleben

Das im Stadtteil Heiligkreuz lebende Ehepaar Anna und Ludwig Schmitt feierte am Donnerstag seine Diamantene Hochzeit. Ortsvorsteherin Elisabeth Ruschel und Oberbürgermeister Klaus Jensen gratulierten am Nachmittag den Jubilaren und übermittelten außerdem die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

### Technikberatung

Unter dem Motto „Ältere Menschen und Technik“ bietet Seniortrainer Helmut Flauger am 6. Februar, 10 bis 12 Uhr im Turm Jerusalem, eine weitere kostenlose Beratung zu Haushalts- und Fernsichttechnik sowie weiteren Themen an. Um vorherige Anmeldung mit Angabe des Beratungswunschs wird gebeten: 0651/75566.

## Arbeitsmarkt trotz milden Wetters winterlich

Quote steigt in Trier im Januar auf sechs Prozent

**Wintereinbruch auf dem regionalen Arbeitsmarkt:** Obwohl sich der Winter wärmer als im vieljährigen Mittel zeigt, stieg die Arbeitslosenquote in der Region saisonbedingt um 0,6 auf 4,7 Prozent. Insgesamt sind laut Bilanz der Arbeitsagentur 13.077 Menschen auf Jobsuche – so viele wie seit Januar 2011 nicht mehr.

Im Januar waren in der Region 1771 Personen mehr arbeitslos als im Dezember. Dieser Anstieg ist nicht ungewöhnlich: Genau wie ein Jahr zuvor liegt die Arbeitslosenquote bei 4,7 Prozent. 2013 erhöhte sie sich von Dezember auf Januar sogar noch deutlicher – um 2082 Personen und 0,8 Prozentpunkte. Agenturchef Heribert Wilhelmi zeigt sich von dieser Entwicklung wenig überrascht: „Der Arbeitsmarkt in unserer Region reagiert stark auf saisonale Effekte. Touristische Betriebe gehen in die Winterpause, der Einzelhandel kommt nach dem Weihnachts- und Silvestergeschäft wieder in ruhigere Fahrwasser und für witterungsabhängige Unternehmen, wie den Straßen-, Garten- und Landschaftsbau, gibt es zu Jahresbeginn weniger zu tun.“

Insgesamt ist der Arbeitsmarkt nach Angaben der Arbeitsagentur aber gut für den Winter gewappnet: 129 Personen haben sich weniger arbeitslos gemeldet als ein Jahr zuvor und gleichzeitig 192 mehr einen Job gefunden.

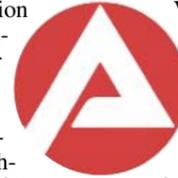
In Trier ist die Quote im Vergleich zum Vormonat um 0,6 auf sechs Pro-

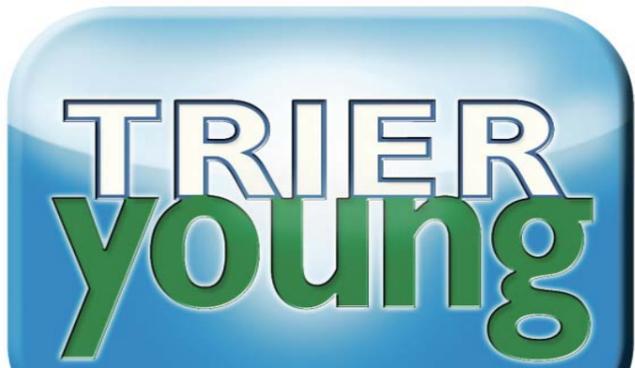
zent gestiegen. Derzeit sind 3283 Menschen ohne Job. Das sind 292 mehr als im Dezember und neun mehr als ein Jahr zuvor. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Moselstadt ihre Arbeitslosenquote jedoch leicht senken. Anfang 2013 hatte sie noch bei 6,1 Prozent gelegen.

Bei allen Personengruppen ist saisonbedingt die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat angestiegen. Unter der Abkühlung des Arbeitsmarkts leiden vor allem Männer: Der Anstieg geht zu 70 Prozent zu ihren Lasten. Gerade in witterungsabhängigen Berufen sind sie häufiger beschäftigt als Frauen, deshalb trifft sie der Wintereinbruch stärker. Ebenfalls spürbar um 205 Personen angestiegen ist die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen. Grund ist das Ende der dreieinhalbjährigen Ausbildungen Anfang des Jahres. Die Absolventen stehen jedoch nun dem Arbeitsmarkt als Fachkräfte zur Verfügung.

### Stellenmarkt im Winterschlaf

659 Stellen wurden im Januar neu gemeldet. Das ist ein Minus von 217 im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch bleiben viele Jobs verfügbar: Interessenten können aus 2185 Angeboten wählen. „Es gibt in der Region weiterhin gute Beschäftigungsmöglichkeiten. Arbeitgeber suchen aber vor allem qualifizierte Fachkräfte. Das heißt grundsätzlich: Je höher die Qualifikation, desto besser die Jobchancen“, betonte Wilhelmi.





Die Zeiten ändern sich

Hallo Leute, Gewohnheiten ändern sich, Geschmäcker auch. Nach aktuellen Umfragen sind Facebook und McDonalds bei Jugendlichen auf dem absteigenden Ast. Bei Facebook hat sich die Altersklasse der Anwender verschoben. Mittlerweile suchen dort immer mehr Senioren ihre Schulkameraden und Rentnerinnen ihre Freundinnen aus vergangenen Zeiten. Die tauschen jetzt die Klassenfotos aus und sind in regem Schriftverkehr. Ob erste Sexting-Fotos in Umlauf sind, ist nicht bekannt. Zudem hat Facebook auf Grund seiner Geschäftsbedingungen, die einen uneingeschränkten Umgang mit Nutzerdaten erlauben, ein Imageproblem. Auch McDonalds-Konzernchef Don Thompson bestätigt, dass die Kundenzahlen zurückgehen. Zwar ist der Umsatz dank Preiserhöhungen gestiegen, doch kommen immer weniger Gäste zu der Fastfood-Kette. Jetzt sucht man nach Lösungen, wie man die Kundschaft zurückgewinnen kann. Sogar ein Lieferservice wird derzeit in Deutschland getestet. Da der Konzern kürzlich auf seiner internen Mitarbeiterseite warnte, Burger und Pommes seien „ungesund“, müsste er im Interesse der Kunden doch froh sein. Apropos Essen: Das Dschungelcamp hatte wieder beste Einschaltquoten. 7,95 Millionen Zuschauer zogen sich im Durchschnitt diese niveauvollen RTL-Folgen rein. Die Zeiten ändern sich! „The Times They Are A-Changin“, so lautet auch der Aufmacher der legendären US-Szenezeitschrift „Rolling Stone“, die normalerweise über Popstars wie Lady Gaga oder Rihanna berichtet. In der aktuellen Ausgabe hat die Redaktion Papst Franziskus auf das Cover gesetzt. Wer hätte das je für möglich gehalten? Facebook und McDonalds sind out, der Papst und das RTL-Dschungelcamp die bisherigen Quotenbringer des Jahres 2014.

Euer Billi

## Jeden akzeptieren, wie er ist

Ergebnisse der Schulprojektstage „Vielfalt, Fairness und Toleranz“ vorgestellt



**Eindrucksvoll.** Niklos Philippi, Johnny Leusel und Justin Kunduru (von rechts) betrachten in der Tufa die Fotoausstellung ihres Kurses, die Mitschüler ihrer Nelson-Mandela-Realschule plus mit ausländischer Abstammung zeigt. Fast 30 Nationen sind dort vertreten. Foto: PA.

Mit der Abschlussveranstaltung im Großen Saal der Tufa gingen die Projektstage des Arbeitskreises gegen Rechts zu Ende. Die jährliche Aktion des Kriminalpräventiven Rats mit Trierer Schulen brachte wieder viele positive Ergebnisse zustande, die der Vorsitzende, Polizeipräsident Lothar Schömann, ausdrücklich lobte.

„Es ist keine Sache, die man jetzt für ein paar Tage macht und danach ist es vorbei“, sagte Dr. Reinhold Ruf, Projektleiter der Realschule plus aus Ehrang. In diesem Jahr war der Rahmen der Aktionstage um die Ausländerthematik und die Flüchtlingssituation erweitert worden. Die Ehranger Schüler der Klasse 10 b wollen auch weiter an ihrem Projekt arbeiten, um syrischen Kindern und Jugendlichen zu helfen.

Nach einer Podiumsdiskussion mit Beteiligung der deutsch-syrischen Hilfsorganisation FAOSE hatten die Schüler die Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber (AfA) in der Dasbach-

straße besucht. Hier informierte sie der Leiter über die aktuelle Situation. Dabei ging es unter anderem um die Frage, wie viele Flüchtlinge nach Trier kommen und wie viele wieder gehen müssen. Mit einigen Asylbewerbern führten die Schüler Interviews und nahmen diese per Videokamera auf. Die Ausschnitte waren in der Tufa neben Filmen mit erschreckenden Originalszenen und Fotos aus Syrien zu sehen. Der Trierer Michael R. Stallwood, der mit der Kamera eine FAOSE-Hilfslieferung nach Syrien begleitete und dokumentieren will, unterstützte die Gruppe.

„Hier an der Schule sind Kinder mit verschiedenen Wurzeln, die alle zusammen arbeiten und lernen. Man respektiert sich untereinander. Das finde ich gut.“

Textplakat von Sain, 14 Jahre, Nelson-Mandela-Realschule plus

Die Jugendlichen der Nelson-Mandela-Realschule plus hatten unter ande-

rem die 30 Nationalitäten an ihrer Schule zum Thema gemacht. Die Mediengruppe zeigte in einer gelungenen Fotoausstellung ihre Mitschüler zusammen mit Textplakaten, auf denen deutlich wird, dass sich hier alle akzeptieren und respektieren und alle anderen es ihnen gleich tun sollten.

### Rollenspiel zur Fußball-WM

„WM in Gefahr“ lautete der Titel eines Rollenspiels zur Fußballweltmeisterschaft in Brasilien, das die Jugendlichen auf der Bühne zeigten. Dabei wurden Argumente von Befürwortern und Ablehnern ausgetauscht und die Interessen der Beteiligten schnell deutlich. Es geht um viel Geld (FIFA, Baufirmen) und Macht (Bürgermeister der Austragungsstädte). Während in den Medien Postkartenbilder gezeigt werden („Man schminkt die Stadt schön!“), bleiben die dort lebenden Menschen auf der Strecke, so die Kernaussage des Stücks. Das Engagement der beteiligten Schulen ist sehr beachtlich und sicherlich nachhaltig. Ganz im Sinne der Projekte.

NOIZELETTER  
NOISEART MASSACRE RockIt! musix METAL BLAST!

# MAJESTY

Ancient Gods

## WISDOM

### STORMWARRIOR

BANNERS HIGH TOUR 2014

# 22.02. TRIER EXHAUS

WWW.EXHAUS.DE  
TICKETS: TICKET-REGIONAL.DE//KARTENVORVERKAUF-TRIER.DE

WWW.MAJESTY-METAL.DE | WWW.WISDOM.HU | WWW.STORMWARRIOR.DE | WWW.RITH-TOURING.COM | TICKETS: WWW.HARDTICKET.DE

WWW.NOIZELETTER.COM

### Fußballturnier nach Fair Play-Regeln

Zur Fairness im Sport sollte man eigentlich nicht extra auffordern müssen. Dennoch läuft ein Fußballturnier am Mittwoch, 19. Februar, 8 bis 13 Uhr, in der Toni-Chorus-Halle (Ausoniusstraße) unter dem Motto „Fair Play“. Insgesamt 20 Jungen und Mädchen von der Ausonius-Grundschule nehmen an dem Projekt für Integration, Fair Play und Toleranz teil.

Das Turnier wird durch das Land im Rahmen des Projekts „balance Rheinland-Pfalz“ und vom Fußballverband Rheinland gefördert. Die Europäische Sportakademie stellt dafür den Soccer-Court zur Verfügung. Die Veranstaltung am 19. Februar findet im Rahmen des Abschlussprojekts der höheren Berufsfachschule für Organisation und Office-Management der BBSW Trier statt und wird von den Schülern eigenverantwortlich organisiert. Das Projekt kann darüber hinaus an weiteren Schulen oder Einrichtungen veranstaltet werden.

### Neues triki-Magazin im OK auf Sendung

**OK54** bürgerrundfunk Das Kinderreporterteam des triki-büros hat sein neues Magazin fertig. Diesmal hat es sich mit Mobbing befasst, inzwischen Thema Nummer eins an allen Schulen. Die triki-reporter Anna, Mona, Lea, Martin und Florian erklären aus verschiedenen Perspektiven, wie man sich am besten verhält, wenn man damit konfrontiert wird. Neben einem Interview mit einer Expertin und Buchempfehlungen gibt es am Ende einen passenden Basteltipp zum Thema.

Die Sendung läuft freitags um 19.15 Uhr im OK 54 und ist auch in der Mediathek ([www.ok54.de](http://www.ok54.de)) abrufbar. Die triki-Reporter planen, drehen, moderieren, schneiden und vertonen ihre Magazine in Eigenregie und mit pädagogischer Unterstützung durch die mobile spielaktion. Weitere Informationen zur Sendung im Internet: [reporter.triki.de](http://reporter.triki.de).

### Programmtipp

#### FEBRUAR

Di. 4., 19 Uhr, Balkensaal  
**Defeater** Punkrock mit Caspian, Landscapes, Goodtime Boys, Order of The Oceans

Di. 11., 20 Uhr, Kleines Exil  
**POP. 1280** (Sacred Bones) Punkrock

Do. 13., 19 Uhr, Kleines Exil  
**Marathonmann** +Gäste

Sa. 15., 21 Uhr, Balkensaal  
**UHU Party** für alle unter Hundert

Sa. 22., 19.30 Uhr, Balkensaal  
**Majesty Wisdom, Stormwarrior, Ancient Gods** (siehe Plakat links)

**EXHAUS**  
Jugend- und Kulturzentrum  
Zurmaier Str.114 • 54292 Trier  
[www.exhaus.de](http://www.exhaus.de)



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus-Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
Telefon: 0651/718-1134  
E-Mail: [dieter.jacobs@trier.de](mailto:dieter.jacobs@trier.de)  
Trier young im Internet: [www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)

## Gesungene Erinnerungen



Gespannt zuhören, in Erinnerungen schwelgen oder einfach mitsingen: Rund 70 Bewohner der Residenz am Zuckerberg in der Trierer Innenstadt freuten sich über ein Konzert des SWT-Chors. Mit Liedern wie „Die Rose“ oder „Das Lieben bringt groß' Freud“ trafen die 29 Chormitglieder um Dirigentin Elisa

beth Kaufmann den Geschmack ihrer Zuhörer. Die Konzertbesucher freuten sich außerdem über Blumengrüße der Stadtwerke. Die Chormitglieder verteilen die Primeln mit Unterstützung von Vorstand Arndt Müller.

Foto: Stadtwerke

## OK54

bürgerrundfunk

### Aktuelle Programmtipps:

#### Donnerstag, 6. Februar:

**17.51 Uhr:** Vortragsreihe zum Atomkraftwerk Cattenom bei der VHS (außerdem 18.57 Uhr).

**17.59 Uhr:** Wiedereinweihung der St. Jost Kapelle in Biewer.

**21.53 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: „Gutes Essen, gute Landwirtschaft“ (Wiederholung im Februar: 7., 19.08 und 21.53 Uhr).

#### Freitag, 7. Februar:

**17.52 Uhr:** „Dippegucke“-Koch-Show: Ayurvedisch kochen (außerdem 10. Februar, 18.05 Uhr).

**18.06 Uhr:** Sicherheit im Schengen-Raum.

**18.21 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem 10. und 11. Februar, 19.10 Uhr)

**18.42 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (außerdem: 10. Februar, 18.40 Uhr, 11. Februar, 18.40 Uhr)

**19.04 Uhr:** Hochzeitsmusik.

**19.15 Uhr:** triki-magazin zum Schwerpunkt Mobbing.

**19.30 Uhr:** Reihe „Kopfhörer“: Helmut Leiendecker (außerdem: 11. Februar, 17.49 Uhr).

**20.20 Uhr:** Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Frank Jöricke.

**21.04 Uhr:** campus-tv.

**21.21 Uhr:** Talkreihe „Eckpunkte“: Dieter Lintz und Peter Rauen.

#### Wochenende 8./9. Februar:

0 Uhr Campusradio Nachtfahrt.

#### Montag, 10. Februar:

**18.29 Uhr:** Märchenerzählerin Gitta Pelzer.

**18.55 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie im Februar: 11., 18.55 und 21.45 Uhr).

**19.30 Uhr:** Heimspiel DJK/MJC Trier vom 9. Februar.

**21 Uhr:** innenAnsicht: Krimiautor Jacques Berndorf.

#### Dienstag, 11. Februar:

**20.30 Uhr:** Kopf Hörer: Andreas Sittmann.

**21.14 Uhr:** Eckpunkte-Talk: „Das Ja zur Ehe: Wer traut sich?“

## Sanierung der Toni-Chorus-Halle

Im Ortsbeirat Mitte-Gartenfeld am Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus, stehen unter anderem die energetische Optimierung der Toni-Chorus-Halle des Postsportvereins sowie das Einzelhandels- und das Regionalbahnkonzept auf der Tagesordnung.

## Semester-Endspurt bei der VHS

Die Volkshochschule weist auf die letzten neuen Kurse im demnächst beendeten Semester hin:

#### EDV:

■ Photoshop Special 2: Portrait und Beauty-Retusche, Sonntag, 23. Februar, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ Schutz vor Viren und Abzocke im WWW, Montag, 24. Februar, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

■ Umsteigerkurs MS Excel 2007 auf 2010/2013, Montag, 24. Februar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

#### Vorträge/Gesellschaft:

■ „Die regionale Energiewende in Bürgerhand“, Dienstag, 25. Februar, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Forum Rechtliche Betreuung: Wohl und Wille des Betreuten“, Mittwoch, 26. Februar 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Kursbuchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Öffentliche Bekanntmachungen

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
DLR Mosel

Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren

Trier-Tiergartenal

Aktenzeichen: 71032

54295 Trier, den 29.01.2014  
Tessenowstr. 6

Telefon: 0651/9776-267

Telefax: 0651/9776330

Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### Flurbereinigungsverfahren Trier-Tiergartenal

**Signalisierung von Vermessungspunkten für die Luftbildvermessung**  
In der Flurbereinigungs-gemeinde Trier (Stadtteile St. Matthias und Olewig) werden Luftaufnahmen zur Herstellung aktueller Planungsunterlagen für die Vermessung und Vermarkung des Wegenetzes und der neuen Grundstücke durchgeführt. Zu diesem Zweck werden Grenzsteine und sonstige Vermessungspunkte in der Flurbereinigungs-gemeinde durch weiße Lackfarbe, Signalplatten und -streifen kenntlich gemacht. Da die Vermessungspunkte nur bei unveränderter Lage der Signalisierungshilfen ausgewertet werden können, weisen wir darauf hin, dass

1. jedes Berühren und Verschmutzen der ausgelegten Signalplatten und -streifen strengstens untersagt ist,
2. jede unbeabsichtigte Lageveränderung oder Verschmutzung, die unter Umständen durch Feldbestellung entstehen kann, sofort dem DLR unter der Tel. 0651-9776-267 zu melden ist, damit die ursprüngliche Lage wieder hergestellt werden kann,
3. jede Berichtigung nach einer Verschiebung durch Unberechtigte untersagt ist und die Signalplatten Landeseigentum sind und nach der Luftbildaufnahme wieder eingesammelt werden.
4. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jede unrichtige Lage der Platten zu einer falschen Vermessung führt, die nur durch aufwendige örtliche Nachmessungen auf Kosten der Teilnehmer-gemeinschaft behoben werden kann. Zudem führt der Zeitverlust durch Nachmessungsarbeiten zu Verzögerungen des Flurbereinigungsverfahrens. Die Beendigung der Luftbildaufnahme wird zur gegebenen Zeit bekannt gemacht.

Im Auftrag  
Gez. Manfred Heinen

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum  
DLR Mosel

Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren

Pumpspeicherkraftwerk RIO

Aktenzeichen: 71107-HA9.3.

54295 Trier, den 29.01.2014  
Tessenowstr. 6

Telefon: 0651/9776-267 bzw. 0651/9776-248

Telefax: 0651/9776330

Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### Flurbereinigungsverfahren Pumpspeicherkraftwerk RIO

**Signalisierung von Vermessungspunkten für die Luftbildvermessung**  
In den Flurbereinigungs-gemeinden Schweich, Mehring, Ensch, Riol, Longen, Fell und Bekond werden Luftaufnahmen zur Herstellung aktueller Planungsunterlagen für die Vermessung und Vermarkung des Wegenetzes und der neuen Grundstücke durchgeführt. Zu diesem Zweck werden Grenzsteine und sonstige Vermessungspunkte in den Flurbereinigungs-gemeinden durch weiße Lackfarbe, Signalplatten und -streifen kenntlich gemacht. Da die Vermessungspunkte nur bei unveränderter Lage der Signalisierungshilfen ausgewertet werden können, weisen wir darauf hin, dass

1. jedes Berühren und Verschmutzen der ausgelegten Signalplatten und -streifen strengstens untersagt ist,
2. jede unbeabsichtigte Lageveränderung oder Verschmutzung, die unter Umständen durch Feldbestellung entstehen kann, sofort dem DLR unter der Tel. 0651-9776-248 zu melden ist, damit die ursprüngliche Lage wieder hergestellt werden kann,
3. jede Berichtigung nach einer Verschiebung durch Unberechtigte untersagt ist und die Signalplatten Landeseigentum sind und nach der Luftbildaufnahme wieder eingesammelt werden.
4. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jede unrichtige Lage der Platten zu einer falschen Vermessung führt, die nur durch aufwendige örtliche Nachmessungen auf Kosten der Teilnehmer-gemeinschaft behoben werden kann. Zudem führt der Zeitverlust durch Nachmessungsarbeiten zu Verzögerungen des Flurbereinigungsverfahrens. Die Beendigung der Luftbildaufnahme wird zur gegebenen Zeit bekannt gemacht.

Im Auftrag  
Gez. Manfred Heinen



## Amtliche Bekanntmachungen

**Bekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Trier zur Eintragung der von der Meldepflicht befreiten wahlberechtigten Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union in das Wählerverzeichnis**

I.  
Am Sonntag, dem 25. Mai 2014, von 8 bis 18 Uhr finden die Wahlen zum Stadtrat, zu den Ortsbeiräten und die Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher in der Stadt Trier statt. Eventuell notwendig werdende Stichwahlen zu den Wahlen der Ortsvorsteherinnen/Ortsvorsteher werden am Sonntag, dem 08. Juni, von 8 bis 18 Uhr, durchgeführt.

II.  
Wahlberechtigte Staatsangehörige anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die von der Meldepflicht befreit und deshalb in der Gemeinde nicht gemeldet sind und daher auch nicht von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden können, werden hiermit aufgefordert, ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis bis zum 18. April 2014, 12 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Bürgeramt/Wahlbüro, Am Augustinerhof 3, Zimmer 13, 54290 Trier zu beantragen. Der Antrag soll nach dem Muster der Anlage 1 a der Kommunalwahlordnung gestellt werden. Die Antragsvordrucke stehen Ihnen in ausgedruckter Form bei der Stadtverwaltung Trier, Bürgeramt/Wahlbüro und als Download unter [www.trier.de](http://www.trier.de) zur Verfügung.  
Trier, den 29.01.2014  
Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter der Stadt Trier

### Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld

Herr Lukas Gomber, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mitte-Gartenfeld, hat sein Mandat im Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld niedergelegt, ist zudem aus dem Ortsbezirk Trier-Mitte-Gartenfeld verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld ausgeschieden. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 07. Juni 2009 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Mitte-Gartenfeld unbesetzt bleibt.  
Trier, 30.01.2014  
Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

## Wer macht mit beim Internationalen Fest?

### Aufruf des Trierer Migrationsbeirats

Der Trierer Beirat für Migration und Integration sucht Gruppen und Initiativen, die sich mit einem eigenen Stand am Internationalen Fest 2014 beteiligen:

nen sich bis zum 14. Februar anmelden unter: [www.beirat-fuer-migration.de/Kontakt](http://www.beirat-fuer-migration.de/Kontakt). Die Zahl der Stände ist begrenzt.

Die Anmeldungen werden nicht nach Eingangsdatum, sondern nach

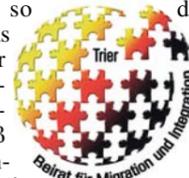
der Vielfalt der verschiedenen Kulturen beziehungsweise Ursprungsländer ausgewählt. Teilnehmer aus dem

Vorjahr werden nicht automatisch wieder berücksichtigt. Bitte geben Sie bei Ihrer

Anmeldung Details über sich und Ihren geplanten Beitrag zum Internationalen Fest an.“

**Dr. Maria Duran Kremer,**  
Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration

„Am 1. Juni ist es wieder so weit: Zum 19. Mal findet das Internationale Fest des Trierer Beirats für Migration und Integration auf dem Viehmarktplatz statt. Traditionsgemäß sollen die Besucher Gelegenheit haben, Kultur und Kulinarisches aus anderen Ländern kennen zu lernen. Kulturvereine, aber auch Privatpersonen sowie religiös und politisch neutrale Gruppierungen, die beim Fest einen Stand betreiben oder etwas aufführen möchten, kön-



## Längere Meldefrist für die Chorweile

Die Anmeldefrist für die siebte Chorweile am 26. April, wurde bis Anfang März verlängert. Bisher haben sich 28 Chöre aus der Region, vier aus der Partnerstadt 's-Hertogenbosch sowie Sänger aus anderen Teilen der Niederlande, dem Saarland, Luxemburg und Belgien angemeldet. Das Formular steht im Internet ([www.treffpunkt-trier.de](http://www.treffpunkt-trier.de)) und kann per E-Mail angefordert werden: [info@city-initiative-trier.de](mailto:info@city-initiative-trier.de).

## Kein „Rigoletto“ am 7. Februar

Die Vorstellung der Oper „Rigoletto“ von Giuseppe Verdi am Freitag, 7. Februar, im Großen Haus des Trierer Theaters, entfällt ersatzlos. An der Kasse gekaufte Eintrittskarten können nur dort gegen eine andere Vorstellung getauscht oder erstattet werden. Bereits online erworbene Karten für die Oper werden jeweils unaufgefordert von der Firma AD Ticket erstattet.

## Stellenausschreibung



## Die Stadt Trier

sucht zum 1. August 2014

## eine/n Auszubildende/n für den Beruf Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **28. Februar 2014** erbeten an



## Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Herr Urban  
(Telefon: 0651/718-1115).



# Weltweite Botschafter des deutschen Weins

Vortrag über jüdische Weinhändler Loeb und Kollegen

1933 waren in der deutschen Weinwirtschaft rund eine Million Menschen beschäftigt. Bedeutende Trierer Vertreter der Branche waren der Händler Sigmund Loeb und sein Sohn Otto Wolfgang. Ihr Schicksal zeigt eindrücklich, wie perfide die Nazis jüdische Mitbürger vertrieben und welche prägende Rolle sie vorher im gesellschaftlichen Leben spielten. FAZ-Redakteur Dr. Daniel Deckers präsentierte in Trier neue Forschungsergebnisse zum Schicksal der Loeb's und vieler Kollegen.

wie ungerechtfertigte Kritik an Weinförderungen für Staatsempfänge, aber auch durch den Ausschluss aus Branchenverbänden. „Man merkt, wie sich langsam die Schlinge um den Hals legt“, so Deckers. Die staatlichen Behörden hätten Genossenschaften gegründet, um den Einfluss jüdischer Weinhändler zurückzudrängen und sie aus neuartigen Marketing-Partnerschaften zwischen Weinorten und Städten in anderen Teilen des Reichs ausgeschlossen.

## Verunglimpfung im Karneval

Diese strukturellen Veränderungen wurden flankiert durch eine immer brutaler Propaganda. Es gab Hetzgedichte in Weinzeitschriften, ein Händler wurde im Mainzer Rosenmontagszug verunglimpft, Kollegen als „Schädlinge“ beschimpft. Hauptmotiv der Propaganda gegen die jüdischen Kaufleute war der betrügerische Weinpanscher.

Nach der Reichspogromnacht im November 1938 gab es so gut wie keine jüdischen Weinhandelsfirmen mehr in Deutschland. Dr. Otto Wolfgang Loeb hatte sich relativ früh zur Umsiedlung nach England entschlossen. Sein 1938 fast 80-jähriger Vater Sigmund flüchtete mit seiner Frau Nelly in die USA und dann in die Niederlande. Nach dem deutschen Überfall wurden die Eheleute im berichtigten Lager Westerbrock interniert. Der Deportation entgingen sie nach Einschätzung des Trierer Archivars Reiner Nolden vermutlich wegen der amerikanischen Staatsangehörigkeit von Nelly Loeb. Der Weinhändler starb im Mai 1950. Sein Sohn war ein führender Weinhändler im London der 50er- und 60er Jahre. Trotz der erzwungenen Emigration und der Repressalien des NS-Regimes entschloss er sich vor seinem Tod 1974 zur Rückkehr in die Heimatstadt. Er hatte sich gewünscht, in Trierer Erde bestattet zu werden. „Da hat sich ein Kreis geschlossen“, sagte Deckers.

Die Verbundenheit mit der Heimatstadt und bürgerschaftliches Engagement



**Handelszentrum.** In der Moselregion etablierte sich der Weinhandel später als am Rhein, florierte dann im Kaiserreich aber sehr schnell. Ein Höhepunkt waren die regelmäßigen Versteigerungen im Saal des katholischen Bürgervereins. Heute steht dort die Europahalle.

ment hatte bei den Loeb's eine lange Tradition. Der aus dem Hunsrück stammende Sigmund Loeb war seit 1893 mit einer international aktiven Weingroßhandlung in Trier etabliert. Seit Gründung des Weinhändlerverbands 1901 war er dort ein führender Stelle tätig, von 1921 bis 1933 Mitglied der IHK und von 1906 bis 1930 Stadtverordneter.

Zudem war er führender Repräsentant der israelitischen Gemeinde und gehörte zu den Mitbegründern der Philharmonischen Gesellschaft. Nach Sigmund Loeb wurde 1958 eine Straße in Trier-Nord benannt.

## Ehrensiegel der Heimatstadt

Sein Sohn Otto Wolfgang kämpfte als Soldat im Ersten Weltkrieg. Nach der Rückkehr leistete er in der Krisenzeit um 1930 einen maßgeblichen Beitrag zur Rettung des Trierer Stadttheaters. Loeb war Mitbegründer und später



**Dank der Vaterstadt.** Der damalige Trierer OB Dr. Heinrich Raskin (l.) überreicht die Ehrensiegel-Urkunde an Dr. Otto Wolfgang Loeb (2. v. l.) im Beisein von Bürgermeister Hans König (2. v. r.) und SPD-Fraktionschef Peter Paul Jost. Fotos: Stadtarchiv/Sammlung M. Bätz

Geschäftsführer des Verkehrsvereins. Im Juni 1960 beschloss der Stadtrat, ihm für sein vielfältiges Engagement das Ehrensiegel zu verleihen. Loeb betonte in seiner Dankrede bei der Zeremonie, er sei „ohne Bitternis im Herzen in seine unvergessene Heimatstadt zurückgekehrt.“ Er gedenke seines Vaters, in dessen Geist er in Trier

seine Kulturarbeit geleistet habe. Loeb erwähnte das erlittene Unrecht nur in einem Satz. Er schloss seine Rede mit einer versöhnlichen Aussage: „Ich versichere Sie meiner großen Anhänglichkeit zu meiner unvergessenen Heimatstadt. Ich wünsche ihr und den Bürgern alles Gute und ein Leben in Frieden.“  
Petra Lohse

# „Immer ein offenes Ohr“

OB Jensen zu Gast im Trierer Seniorenbüro

Kurz nach der Vorstandswahl des Seniorenrats besuchte Oberbürgermeister Klaus Jensen dessen Büro im Turm Jerusalem. Er nutzte die Gelegenheit, die neu hinzugekommenen Mitglieder, die Mitarbeiter im Büro sowie einige Seniorentreuenspersonen kennenzulernen. „Ich habe immer ein offenes Ohr für die Belange der älteren Mitbürger in Trier und des Seniorenrats“, betonte der OB. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen

vor allem die aktuelle Situation und künftige Herausforderungen bei der Pflege sowie der Wohnraumversorgung der älteren Generation. Viele Senioren wollen so lange wie möglich in den vertrauten vier Wänden bleiben. In vielen Fällen ist das Haus aber noch nicht barrierefrei.

An den Wahlen hatten 41 der 57 Mitglieder des Seniorenrats teilgenommen. Vorsitzender Manfred Hoffmann wurde im Amt bestätigt.



**Ortstermin.** OB Jensen (Mitte) im Gespräch mit dem neugewählten Vorstand des Seniorenrats: Vorsitzender Manfred Hoffmann (l.), seine Stellvertreterinnen Vera Feist (3. v. l.) und Edith Centner-Wommer (6. v. l.) sowie Schatzmeisterin Vera Prochnow (r.). Schriftführerin Betty Kroneberg war verhindert. An dem Treffen nahmen außerdem Ehrenamtliche aus dem Büro und Seniorentreuensfrau Ingeborg Friedrich (2. v. l.) teil. Foto: Seniorenbüro

## Wohnberatungen

Die mobile Beratung für neue Wohnformen in Rheinland-Pfalz lädt am Donnerstag, 6. Februar, 19 Uhr, wieder zu einem offenen

Stammtisch ins Seniorenbüro (Turm Jerusalem) ein. Das Treffen richtet sich an alle, die sich für das Leben in einer Gemeinschaft interessieren, Gleichgesinnte kennenlernen und Informationen über aktuelle Entwicklungen in Trier erhalten wollen. Außerdem werden Personen gesucht, die sich ehrenamtlich in dem Beratungsteam engagieren.

## Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Trierer Beirats der Menschen mit Behinderung beginnt am Mittwoch, 5. Februar, 14 Uhr im Rathaus am Augustinerhof. Das Büro im Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich.

## Stadtrechtsausschuss

Der öffentliche Teil der nächsten Sitzung des Stadtrechtsausschusses beginnt am Mittwoch, 5. Februar, 9 Uhr, in dem städtischen Gebäude Hindenburgstraße 3. Verhandelt werden Verfahren aus dem Landesbrand-, Katastrophenschutz- und Straßenrecht sowie wegen Schülerfahrtkosten.



## Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 10.02.2014, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Erweiterung der Grundschule Tarforst um zwei Klassenräume; Maßnahme im Rahmen der Fortschreibung des Schulentwicklungsprozesses gemäß Beschluss zur Vorlage 049/2013; Baubeschluss; Überplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 GemO; 3. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 4. Verschiedenes. gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin  
Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer-Eitelsbach** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 12.02.2014, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. **Tagesordnung:** 1. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 2. Ortsbeiratsbudget; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Verschiedenes. gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin  
Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 13.02.2014, 20:00 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37. **Hinweis:** Vor der Ortsbeiratssitzung findet um **19.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Michael eine **Bürgerinformation** über den 6. Bauabschnitt „Ausbau Lasinskystraße; Ausbau verschiedener Wege“ statt. **Tagesordnung:** 1. Mariahof – Ausbau von Straßen und Wegen – 6. Bauabschnitt – Baubeschluss, 2. Geschwindigkeit auf der Straße „Am Mariahof“ (Curt Stodulka, Straßenverkehrsamt); 3. Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage in Mariahof zum Thema „Gut leben im Alter“ (Peter Kappenstein); 4. Anpassung der zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVBFernwärme V für das Fernheizwerk Mariahof; 5. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Trier 2025+; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Verschiedenes. Trier, 27.01.2014 gez. Maria Marx, Ortsvorsteherin

## Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Dezernats-Ausschusses III

Der Dezernats-Ausschuss III tritt am Dienstag, dem 11.02.2014 um 17.00 h, im Tagungsraum Gangolf, Verw. Geb. I, Zimmer Nr. 109, Rathaus Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

### Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil:**
1. Mitteilungen
  2. Sachstand Umzug Freiwillige Feuerwehr Trier - Löschzug Stadtmitte
  3. Public viewing in Trier während der Fußball-WM in Brasilien
  4. Information über die entstehenden Kosten „Stützpunkt Hafen Feuerwehr“
  5. Auflagen NPD-Demos
  6. Überwachung ruhender Verkehr in Trier - Jahresstatistik 2013
  7. Staubbereichsmessungen im Gebiet Trier-Hafen 2012/2013
- Nichtöffentlicher Teil:**
8. Personalangelegenheit
  9. Zuschussangelegenheit
  - 10./11. Grundstücksangelegenheiten
  12. Brand- und Katastrophenschutzzentrum Trier
  13. Verschiedenes
- Trier, 31.01.2014  
Thomas Egger, Beigeordneter

# WOHIN IN TRIER? (5. bis 11. Februar 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 7. Februar

„**Es lebe die Freiheit! – Junge Menschen gegen den Nationalsozialismus**“, Universität Trier, A/B-Foyer

bis 8. Februar

„**Flächenräume**“, Werke von Lydia Oermann und Werner Bitzigeio, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff

bis 12. Februar

„**Zeichnen im Raum**“, graphische Arbeiten von Harald Naegeli, Kunstakademie, Aachener Straße

bis 14. Februar

„**Coole Idee**“ und „**Wir legen los**“, Bilder aus Workshops für Kinder, Remise des Museums am Dom Vernissage: 8. Februar, 15.30 Uhr

bis 15. Februar

„**Neuro**“, Malerei von Sebastian Böhm, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 16. Februar

„**Stadtbild**“, Malerei, Zeichnungen, original grafische Drucke von Alexander Harry Morrison, Bühne für Städtebau, Architektur, Design, Ecke Saarstraße/Südallee

bis 20. Februar

„**Aquarelle der Malgruppe Ellen Ebert**“, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee 7, geöffn.: montags und donnerstags, 16 bis 18 Uhr

bis 23. Februar

„**In medias res**“, Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral, Therme am Viehmarkt

bis 27. Februar

„**Open-Expo**“, Ausstellung internationaler Klangkunst, Tufa Vernissage: 7. Februar, 18 Uhr

bis 28. Februar

„**Growing together**“, Fotos zum Europäischen Jahr der Bürger 2013, Foyer der Rechtsakademie

bis 7. März

„**Nationalparks in Amerikas Südwesten**“, Fotos von Dr. Klaus Kuhn, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 21. März

„**Zwischen Traum und Wirklichkeit**“, Arbeiten von Petra Kohns-Merges, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus Vernissage: 7. Februar, 19.30 Uhr

bis 31. März

„**zuhaus. blick | winkel**“, Fotos von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„**Vielfalt**“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 6. April

„**Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2014**“, Wettbewerbs- und Preisträgerarbeiten, Stadtmuseum Vernissage: 9. Februar, 11.30 Uhr

bis 11. April

„**farbTonART**“, von Rolf Weiland und Leo Dellwo, Richterakademie

bis 15. April

„**Wechselzimmer**“, Zeichnung und Skulptur von Ija Daubenspeck, Remise, geöffn.: freitags: 15 bis 17 Uhr, Sonntage 9./23. Februar, 9./30. März, 15 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung: 99545960 oder 64895

bis 27. April

„**Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes**“, Landesmuseum

### Mittwoch, 5.2.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Minimalinvasive Chirurgie und deren Möglichkeiten**“, mit Dr. Jacek Goldzinski, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße 12, 17.30 Uhr

„**Theorie aus Deutschland – Praxis in Russland: Marxismus – Leninismus – Stalinismus**“, mit Professor Gerhard Ressel, Uni, Hörsaal 8, Gebäude D, 18.15 Uhr

„**Idiopathische Lungenfibrose**“, Brüderkrankenhaus, 19 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

„**Face to Face – Die etwas andere Musical-Gala**“, Theater, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

„**Winterland Trier**“, Kornmarkt, 10 bis 21.30 Uhr, bis 16. Februar

„**Treffen der früheren Rathaus-, Mitarbeiter**“, Deutscher Hof, 15 Uhr

„**Agenda-Kino: „Hannah Arendt“**“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

„**Cocktail-Clubbing**“, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

### Donnerstag, 6.2.

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

„**BaFöG 2.0**“, Havanna, 18 Uhr

### Freitag, 7.2.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Inklusion – Herausforderung und Chance für Schule und Gesellschaft**“, mit Johannes Denger, Waldorfschule, 20 Uhr

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Die Museumsdetektive**“, Stadtmuseum, 16.30 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

„**Theo Lingen – Komiker aus Versehen**“, Theater, Studio, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

„**Stimmung 1968**“, „Opening“-Festival, Tufa, 19 Uhr, weitere Infos: [www.openingfestival.de](http://www.openingfestival.de)

„**Monoshoque**“, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

„**Shadowland**“, Arena, 20 Uhr

„**Counterpoint mit Lucia Mense**“, „Opening“-Festival, Tufa, 21 Uhr

„**Sonatas und Interludes**“, „Opening“-Festival, Tufa, 22.30 Uhr

#### VERMISCHTES.....

„**Literaturabend für Alice Munro**“, Bibliothek Weberbach, 18 Uhr

Krimi-Lesung: „**Nachts am Museum**“, Café Zeitsprung beim Landesmuseum, 19 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

„**Ladies Delight**“, Havanna, 22 Uhr

### Samstag, 8.2.

#### THEATER / KABARETT.....

„**Dvorák: Rusalka – Oper 5**“, Broadway-Filmtheater, 19 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (5. bis 11. Februar 2014)

## Samstag, 8.2.

### THEATER / KABARETT.....

„Dantons Tod und Leonce und Lena“, Theater, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Anima Mundi“, „Opening“-Festival, AMG, Neustraße 35, 18 Uhr

„A Tribute to ABBA – ABBA The Show“, Arena, 20 Uhr

„The 12 Tenors“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

Tuba Solo mit Melvyn Poore, „Opening“-Festival, Tufa, 20 Uhr

„Zeit Nehmen – Musik aus Korea“, „Opening“-Festival, Tuchfabrik, 21.30 Uhr,

### VERMISCHTES.....

„Pädagogisches Wochenende 2014“: Info-Veranstaltung, Freie Waldorfschule Montessoriweg 7, 9 bis 17 Uhr, Info: 0651/9930136

Feuershow, mit „Lordship of Fire“, Ice Arena, Kornmarkt, 19 Uhr

„Belcanto – Gourmet Opera“, Kasino, Kornmarkt, 19 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

„Drei Jahre Dein Freudentanz“, Mergener Hof, 23 Uhr

## Sonntag, 9.2.

### THEATER / KABARETT.....

„Am Samstag kam das Sams zurück“, Kindertheater, Pfarrzentrum St. Valerius in Feyen, 14 /16.30 Uhr

„Die Fledermaus“, Operette von Johann Strauß, Theater, 18 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Klassik um Elf: Harmoniemusik, mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters der Stadt, Promotionsaula im Bischöflichen Priesterseminar, 11 Uhr

„Telemusik“, von Karlheinz Stockhausen, „Opening“-Festival, Tuchfabrik, 12 Uhr

„Ludus Globuli“, „Opening“-Festival, AMG, Neustraße 35, 20 Uhr

### SPORT.....

Basketball Bundesliga: TBB Trier – Artland Dragons, Arena, 14 Uhr

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – VfL Oldenburg, Arena, 19 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 30. Januar 2014

## Montag, 10.2.

### KONZERTE / SHOWS.....

Sonderkonzert der Staatskapelle Weimar, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, eventuelle Restkarten an der Abendkasse, Telefon: 0651/718-1818

### VERMISCHTES.....

„Fachkräftesicherung – Gesundheitsmanagement, in Betrieben“, Handwerkskammer, Loebstraße, 18 Uhr

„Pensionszusage – Fluch oder Segen?“, IHK-Tagungszentrum, Herzogenbuscher Straße, 18 Uhr, Anmeldung bis Mittwoch, 5. Februar, Telefon: 0651/9777-407, E-Mail: mazur@trier.ihk.de oder www.ihk-trier.de

## Dienstag, 11.2.

### FÜHRUNGEN.....

„Starke Frauen!“, Führung zu berühmten Triererinnen, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

POP. 1280, Exzellenzhaus, Zurmaierstraße 114, 20 Uhr

„Ehrlich Brothers: Magie – Träume erleben!“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr



Bis 21. März zeigt der Verein Kunst und Kultur Arbeiten von Petra Kohns-Merges im Brüderkrankenhaus. In der Ausstellung „Zwischen Traum und Wirklichkeit“ spielt vor allem der experimentelle Aspekt eine große Rolle. Kohns-Merges, Dozentin an der VHS, möchte in ihren Werken auf die Macht des Unsichtbaren aufmerksam machen: den Raum zwischen, hinter und in den Dingen, das Spiel von Nähe und Distanz sowie unkonventionelle Blickwinkel. Die Ausstellung wird am Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr, eröffnet. Foto: Brüderkrankenhaus